

Anlage B1

Beschluss der LES mit Gebietskulisse der LAG Kneippland® Unterallgäu

Geschäftsstelle: Unterallgäu Aktiv GmbH
Kneippstr. 2 – 86825 Bad Wörishofen
Tel.: 08247 / 99890-0 – Fax: 08247 / 99890-20
info@unterallgaeu-aktiv.de

Thema	3. Mitgliederversammlung des Vereins Lokale Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu e.V.
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste
Termin	11. November 2014, 19:00 Uhr // Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr; Ende: 20:10 Uhr
Ort / Raum	Landratsamt Unterallgäu, Bad Wörisher Str. 33, 87719 Mindelheim/ Sitzungssaal 400

Auszug:

Top 6 Vorstellung und Beschluss der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Bewerbung für die LEADER-Förderperiode 2014-2020

Herr Stoiber stellt den anwesenden Vereinsmitgliedern die wesentlichen Inhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG Kneippland® Unterallgäu vor. Alle Mitglieder haben im Vorfeld der Sitzung Auszüge aus der LES per E-Mail erhalten. Ein Entwurf der gesamten LES ist seit dem 01.11.2014 im Internet auf der Webseite der LAG unter www.unterallgaeu-aktiv.de einzusehen.

Aktionsgebiet der LAG Kneippland® Unterallgäu

Die bisherige LEADER-Gebietskulisse wird um die zwei Gemeinden Ettringen und Markt Wald erweitert. In der vergangenen Förderperiode 2007-2013 gehörten diese zwei Gemeinden der benachbarten LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West (ReAL West e.V.) an. Damit umfasst das zukünftige LEADER-Aktionsgebiet der LAG Kneippland® Unterallgäu den gesamten Landkreis Unterallgäu mit allen 52 Gemeinden und Städten.

Zielsystem der LES Kneippland® Unterallgäu

Als Ergebnis der Evaluierungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen der Erstellung der LES konnte ein Zielsystem mit vier Entwicklungszielen (EZ1-4) als Basis für die zukünftige LES im Unterallgäu abgeleitet werden. Herr Stoiber gibt einen Überblick über das Zielsystem der LES Kneippland® Unterallgäu. Ergänzt werden die Entwicklungsziele (EZ1-4) durch drei übergreifende Querschnittsstrategien, die zielübergreifend wirken sollen.

Jedes der vier Entwicklungsziele wird wiederum durch bestimmte Handlungsziele, Indikatoren und Startprojekte konkretisiert.

Startprojekte

Als Startprojekte werden diejenigen Projekte in die LES aufgenommen, die sich bereits durch eine gewisse „Projektreife“ auszeichnen, zum Beispiel Projektträger und Kosten stehen weitgehend fest, eine Umsetzung ist in den nächsten 1- 2 Jahren möglich, etc. Sämtliche Startprojekte sind entweder aus den Strategierunden oder dem Bilanzworkshop hervorgegangen oder wurden im Nachgang an die Unterallgäu Aktiv GmbH herangetragen. Herr Stoiber weist darauf hin, dass eine Aufnahme eines Projekts als Startprojekt in die LES noch keine LEADER-Förderung garantiert. Ziel der Definition von Startprojekten ist es zu unterstreichen, dass für die festgelegten Entwicklungsziele bereits konkrete Ideen und Projektvorschläge in der Region vorhanden sind. Alle weiteren Projektideen, die im Laufe der LES Erstellung an das LAG-Management herangetragen wurden, sich aber noch in der Ideenphase befinden, werden in einem „Projektspeicher“ in der LES aufgelistet.

Finanzplanung

Eine weitere Anforderung an die LES stellt die prozentuale Aufteilung der voraussichtlich zur Verfügung stehenden LEADER-Mittel auf die Entwicklungsziele dar. Für die LES der LAG Kneippland® Unterallgäu gilt folgende Aufteilung:

- EZ 1: 25 % (Freizeit- und Tourismus)
 EZ 2: 15 % (Wirtschaft)
 EZ 3: 30 % (Demographischer Wandel)
 EZ 4: 30 % (Natürlichen Ressourcen)

Die festgelegte Aufteilung der LEADER-Mittel auf die Entwicklungsziele stützt sich auf Aspekte, wie

- Erfahrungswerte aus der vergangenen Förderperiode bzgl. Art und Umfang der Projekte in den jeweiligen Entwicklungszielen (z.B. kostenintensiver Infrastruktur),
- Umfang und Art der bereits vorhandenen Projektideen,
- ELER-Schwerpunkte in den Bereichen Umweltschutz, Eindämmung Klimawandel und Demographie

Herr Stoiber weist darauf hin, dass die Finanzplanung nicht als unumstößlich gilt. Falls nötig ist im Laufe der Förderperiode 2014-2020 eine Anpassung des Finanzplans möglich.

Leitbild

Als Leitbild der LAG Kneippland® Unterallgäu hat sich der Leitsatz „Regionalentwicklung aus einem Guss“ - „Auf neuen Wegen zu Gesundheit und Wertschöpfung im Kneippland® Unterallgäu“ herauskristallisiert. Mit diesem Leitsatz soll dem Thema „Kneipp“ als Alleinstellungsmerkmal des Kneipplands® Unterallgäu Rechnung getragen sowie die, für den Landkreis wichtigen Themen „Gesundheit“ und „Wertschöpfung“ hervorgehoben werden. Durch die Darstellung der fünf Säulen der Kneipp'schen Lehre soll nicht nur ein Bezug zum Gesundheitsbereich geschaffen werden, sondern zu allen vier Entwicklungszielen der LES.

Weitere Inhalte der LES

Zuletzt gibt Herr Stoiber einen kurzen Überblick über die weiteren Inhalte der LES, die im Detail auch unter www.unterallgaeu-aktiv.de eingesehen werden können.

- Evaluierungsbericht LEADER 2007-2014
- Ausgangslage und SWOT-Analyse für das LAG-Gebiet
- Aussagen zu Rechtsform, Arbeitsweisen und LAG-Management
- Mehrwert durch Kooperation (z.B. NW Regionalentwicklung Allgäu)
- Prozesssteuerung und Kontrolle (Aktionspläne mit Indikatoren, Monitoring und Evaluierung)
- Aussagen zur Akteursbeteiligung bei der Erstellung der LES

Auf Nachfrage von Herrn Landrat Hans-Joachim Weirather erfolgen von Seiten der anwesenden Vereinsmitglieder keine weiteren Anmerkungen zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG Kneippland® Unterallgäu.

Beschlussfassung:

Die Mitgliederversammlung beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) inklusive Aktionsgebiet für die Lokale Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu zur Bewerbung für das EU-Förderprogramm LEADER (Förderperiode 2014-2020).

Das LAG-Management wird beauftragt, die Inhalte entsprechend der formalen Vorgaben aufzubereiten und fristgerecht als Bewerbung für die Teilnahme an LEADER 2014-2020 einzureichen.

(EINSTIMMIG: 37 Stimmen)

Bad Wörishofen, 12.11.2014

Mindelheim, 12.11.2014



Protokollführung
 Ursula Höfler
 Unterallgäu Aktiv GmbH – LAG Management



Unterzeichner
 Landrat Hans-Joachim Weirather
 Vorsitzender des LAG-Entscheidungsgremiums

Anlage B2

Übersicht über laufende und geplante Verfahren der Dorferneuerung und Flurneuordnung für das Zielgebiet der LAG Kneippland® Unterallgäu

Zeitstufe 1

Anordnungen von Verfahren / Einleitungen von Projekten 2014

Nr.	Verf.Nr.	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
1	309221	Bachhagel III	Bachhagel	Dillingen a. d. Donau	40	15	Dorferneuerung
2	311011	Burghagel III	Bachhagel	Dillingen a. d. Donau	400	5	Umgehung Burghagel
3	395387	Birkhausen III	Wallerstein	Donau-Ries	100	15	Dorferneuerung
4	312011	Münsterhausen IV	Münsterhausen	Günzburg	375	5	Umgehung Münsterhausen
5	395508	Wiesenbach	Wiesenbach	Günzburg	125	15	Dorferneuerung
6	303031	Maierhöfen II	Maierhöfen	Lindau (Bodensee)	860	15	Flurmeuordnung
7	303241	Jedeshheim IV	Illertissen	Neu-Ulm	53	15	Dorferneuerung
8	310041	Oberstaufen	Oberstaufen	Oberallgäu	560	15	Flurmeuordnung
9	311091	Günz II	Westerheim	Unterallgäu	150	5	Staatsstrasse 2020 - Anschluss A96

Nr.	Verf.Nr.	Vorhaben außerhalb des FlurbG	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
10	313151	Oberbaar II	Baar	Aichach-Friedberg			Dorferneuerung
11	313131	Häder III	Dinkelscherben	Augsburg			Dorferneuerung
12	313191	Langerringen VII	Langerringen	Augsburg			Dorferneuerung
13	309251	Rischgau II	Villenbach	Dillingen a. d. Donau			Dorferneuerung
14	311051	Daiting III	Daiting	Donau-Ries			Dorferneuerung
15	313051	Reimlingen III	Reimlingen	Donau-Ries			Dorferneuerung
16	313031	Schmähingen III	Nördlingen	Donau-Ries			Dorferneuerung
17	396030	Sulzdorf II	Kaisheim	Donau-Ries			Dorferneuerung
18	395278	Wattenweiler II	Neuburg a. d. K.	Günzburg			Dorferneuerung
19	313211	Hergensweiler III	Hergensweiler	Lindau (Bodensee)			Dorferneuerung
20	310121	Ofterschwang II	Ofterschwang	Oberallgäu			Dorferneuerung
21	310111	Blumenried	Eggenal	Ostallgäu			Dorferneuerung
22	341474	Unterthingau	Unterthingau	Ostallgäu			Dorferneuerung
23	312051	Weißensee	Stadt Füssen	Ostallgäu			Dorferneuerung
24	3#153#	Boos	Boos	Unterallgäu			Dorferneuerung (Nahwärmenetz)
25	313161	Könghausen II	Eppishausen	Unterallgäu			Dorferneuerung
26	303331	Rammingen	Rammingen	Unterallgäu			Dorferneuerung
27	360384	Ruppertszell	Schiltberg	Aichach-Friedberg			Hoferschließung
28	360374	Syrgenstein	Syrgenstein	Dillingen a. d. Donau			Hoferschließung
29	360404	Sulzenberg	Lindau (Bodensee)	Lindau (Bodensee)			Hoferschließung
30	360334	Bubenhausen	Weißhorn	Neu-Ulm			Hoferschließung
31	360394	Wiggensbach II	Wiggensbach	Oberallgäu			Hoferschließung
32	360364	Oberstdorf-Gruben	Oberstdorf	Oberallgäu			Weilererschließung
33	365254	Ichenhausen	Ichenhausen	Günzburg			Lückenschluss
34	356374	Schwanden	Stiefenhofen	Lindau (Bodensee)			Alpweg
35	356314	Laitersteige	Oberstdorf	Oberallgäu			Alpweg
Nr.	Verf.Nr.	Integrierte Ländliche Entwicklung	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
36	341434	Gemeindeentwicklung Deisenhausen	Deisenhausen	Günzburg			Entwicklungskonzept
37	341514	Gemeindeentwicklung Salgen	Salgen	Unterallgäu			Entwicklungskonzept

Zeitstufe 2

Anordnungen von Verfahren / Einleitungen von Projekten 2015

Nr.	Verf.Nr.	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
1	309271	Biberbach III	Biberbach	Augsburg	50	15	Dorferneuerung
2	308021	Gessertshausen	Gessertshausen	Augsburg	50	15	Dorferneuerung
3	306041	Mittelneufnach II	Mittelneufnach	Augsburg	50	15	Dorferneuerung
4	395226	Hollenbach II	Hollenbach	Aichach-Friedberg	50	15	Dorferneuerung
5	309241	Villenbach II	Villenbach	Dillingen a. d. Donau	50	15	Dorferneuerung
6	303381	Gestratz II	Gestratz	Lindau (Bodensee)	600	18	Flurneuordnung
7	304271	Wiggensbach	Wiggensbach	Oberallgäu	500	18	Flurneuordnung
8	313201	Apfeltrang II	Ruderatshofen	Ostallgäu	300	5	Umgehung Apfeltrang
9	393136	Bidingen	Bidingen	Ostallgäu	140	15	Dorferneuerung
10	309231	Lengenwang	Lengenwang	Ostallgäu	700	15	Flurneuordnung
11	304161	Ruderatshofen II	Ruderatshofen	Ostallgäu	400	5	Umgehung Ruderatshofen
12	311021	Westerheim V	Westerheim	Unterallgäu	75	15	Dorferneuerung

Nr.	Verf.Nr.	Vorhaben außerhalb des FlurbG	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
13	313141	Mainbach	Hollenbach	Aichach-Friedberg			Dorferneuerung
14	313111	Ehingen II	Ehingen	Augsburg			Dorferneuerung
15	314021	Nordendorf II	Nordendorf	Augsburg			Dorferneuerung
16	311081	Schwabegg II	Schwabmünchen	Augsburg			Dorferneuerung
17	314061	Deisenhofen III	Höchstädt a. d. D.	Dillingen a. d. Donau			Dorferneuerung
18	313091	Amerbach II	Wemding	Donau-Ries			Dorferneuerung
19	314071	Amerdingen III	Amerdingen	Donau-Ries			Dorferneuerung
20	314051	Bergendorf II	Holzheim	Donau-Ries			Dorferneuerung
21	395359	Gunzenheim II	Kaisheim	Donau-Ries			Dorferneuerung
22	309211	Kleinsorheim II	Möttingen	Donau-Ries			Dorferneuerung
23	314041	Riedheim II	Holzheim	Donau-Ries			Dorferneuerung
24	313011	Wolferstadt III	Wolferstadt	Donau-Ries			Dorferneuerung
25	310021	Edelstetten III	Neuburg a. d. K.	Günzburg			Dorferneuerung
26	313041	Edenhausen III	Krumbach	Günzburg			Dorferneuerung
27	313081	Landensberg III	Landensberg	Günzburg			Dorferneuerung
28	313071	Mönstetten III	Dürflauringen	Günzburg			Dorferneuerung
29	309111	Grünenbach III	Grünenbach	Lindau (Bodensee)			Dorferneuerung
30	314011	Maierhöfen III	Maierhöfen	Lindau (Bodensee)			Dorferneuerung
31	303341	Oberroth II	Oberroth	Neu-Ulm			Dorferneuerung
32	313101	Bad Oberdorf	Bad Hindelang	Oberallgäu			Dorferneuerung
33	341484	Bühl	Immenstadt i. A.	Oberallgäu			Dorferneuerung (Dorfgemeinschaftshaus)
34	313181	Oberdorf	Waltenhofen	Oberallgäu			Dorferneuerung (Freizeitanlage, Bahnhof)
35	311031	Irpisdorf	Pforzen	Ostallgäu			Dorferneuerung
36	341494	Osterzell	Osterzell	Ostallgäu			Dorferneuerung
37	341504	Illerbeuren	Kronburg	Unterallgäu			Dorferneuerung
38	313171	Niederrieden III	Niederrieden	Unterallgäu			Dorferneuerung
39	360414	Röthenbach	Röthenbach	Lindau (Bodensee)			Hoferschließung
40	356394	Berghofer Wald II	Sonthofen	Oberallgäu			Alpweg
41	356414	Lappach	Balderschwang	Oberallgäu			Alpweg
42	356354	Stubenbach	Blaichach	Oberallgäu			Alpweg
43	356384	Untermädele	Oberstdorf	Oberallgäu			Alpweg

Zeitstufe 3 - 5
Anordnungen von Verfahren / Einleitungen von Projekten ab 2016

Nr.	Verf.Nr.	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
1	306051	Baar	Baar (Schwaben)	Aichach-Friedberg	50	15	Dorferneuerung
2	309281	Mühlhausen II	Affing	Aichach-Friedberg	250	5	Westumgehung Mühlhausen
3	306071	Unterbergen II	Schmiechen	Aichach-Friedberg	400	15	Flurneuordnung
4	308031	Langenreichen II	Meitingen	Augsburg	50	15	Dorferneuerung
5	309041	Peterswörth II	Gundelfingen	Dillingen a. d. Donau	40	15	Dorferneuerung
6	306121	Herkheim III	Nördlingen	Donau-Ries	400	15	Flurneuordnung
7	395337	Hoppingen	Harburg (Schwaben)	Donau-Ries	30	15	Dorferneuerung
8	309261	Unterpeiching II	Rain	Donau-Ries	400	15	Flurneuordnung
9	312021	Hagenried II	Münsterhausen	Günzburg	73	15	Flurneuordnung (Wald)
10	386266	Hergensweiler II	Hergensweiler	Lindau (Bodensee)	400	18	Flurneuordnung
11	309191	Opfenbach II	Opfenbach	Lindau (Bodensee)	500	15	Flurneuordnung
12	304211	Weiler	Weiler-Simmerberg	Lindau (Bodensee)	250	15	Flurneuordnung
13	304261	Aitrang	Aitrang	Ostallgäu	500	15	Flurneuordnung
14	302211	Benningen	Benningen	Unterallgäu	50	15	Dorferneuerung

Nr.	Verf.Nr.	Vorhaben außerhalb des FlurbG	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
15	314031	Ebershausen	Ebershausen	Günzburg			Dorferneuerung
16	311071	Oberjoch	Bad Hindelang	Oberallgäu			Dorferneuerung
17	356424	Burgberg	Burgberg	Oberallgäu			Alpweg
18	356404	Haslacheralpe	Wertach	Oberallgäu			Alpweg
19	356434	Hintersteiner Tal II	Bad Hindelang	Oberallgäu			Alpweg

Nr.	Verf.Nr.	Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
1	308301	Hegnensbach II	Altenmünster	Augsburg	25	15	Dorferneuerung
2	302171	Sulzberg II	Sulzberg	Oberallgäu	29	1	Dorferneuerung
3	308221	Rehbichel	Pfronten	Ostallgäu	295	15	Flurneuordnung
4	311061	Könghausen	Eppishausen	Unterallgäu	345	18	Flurneuordnung
5	397030	Lutzenberg	Eppishausen	Unterallgäu	200	18	Flurneuordnung

Nr.	Verf.Nr.	Vorhaben außerhalb des FlurbG	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
6	312041	Igenhausen II	Hollenbach	Aichach-Friedberg			Dorferneuerung
7	310061	Kühlenthal III	Kühlenthal	Augsburg			Dorferneuerung
8	313021	Belzheim IV	Ehingen a. Ries	Donau-Ries			Dorferneuerung
9	313121	Fünfstetten II	Fünfstetten	Donau-Ries			Dorferneuerung
10	312031	Roggenburg, Kloster	Roggenburg	Neu-Ulm			Dorferneuerung
11	310031	Biessenhofen	Biessenhofen	Ostallgäu			Dorferneuerung
12	309141	Hattenhofen	Marktoberdorf	Ostallgäu			Dorferneuerung
13	360344	Emershofen	Weißhorn	Neu-Ulm			Hoferschließung
14	365244	Oberbechingen	Bachhagel	Dillingen a. d. Donau			Lückenschluss
15	365234	Krumbach	Krumbach	Günzburg			Lückenschluss
16	365224	Ursberg	Ursberg	Günzburg			Lückenschluss
17	356324	Kuhplatten	Bad Hindelang	Oberallgäu			Alpweg
18	356334	Wengenalpe	Bad Hindelang	Oberallgäu			Alpweg

Nr.	Verf.Nr.	Integrierte Ländliche Entwicklung	Gemeinde Markt Stadt	Lkr.	Fläche ha	gesetzl. Grundlage	Bemerkungen
19	341214	ILEK Mittleres Ries	Alerheim, Deiningen, Wechingen	Donau-Ries			Entwicklungskonzept
20	341254	Gemeindeentwicklung Fischen	Fischen i. Allgäu	Oberallgäu			Entwicklungskonzept

*ALE Schwaben
Altanlage, Lkr. Untertürkheim*

№	VKZF	Verfahren	Verfahrensart	Stand des Vorhabens	Gemeinde	Lkr-Ktz	Fläche	PL-Name	Antrag
1	304101	Babenhausen IV	2	2	Babenhausen	MN	250	Donhauser	23.02.2001
1	395322	Flüssen	3	2	Kettershausen	MN	1	Donhauser	31.12.1990
1	395323	Kettershausen III	3	2	Kettershausen	MN	150	Donhauser	31.12.1990
1	395315	Klosterbeuren II	3	2	Babenhausen	MN	1	Donhauser	31.12.1988
1	303401	Lauben II	3	2	Lauben	MN	1	Donhauser	27.10.2003
1	395308	Markt Wald	3	2	Markt Wald	MN	1	Donhauser	31.12.1984
1	395324	Mohrenhausen III	3	2	Kettershausen	MN	1	Donhauser	31.12.1990
1	303391	Oberrieden III	3	2	Oberrieden	MN	1	Donhauser	15.10.2003
1	395325	Tafertshofen II	3	2	Kettershausen	MN	1	Donhauser	31.12.1990
	305011	Westerheim IV	2	2	Westerheim	MN	166	Donhauser	28.07.2004
1									
1	395330	Wiedergeltingen IV	3	2	Wiedergeltingen	MN	1	Donhauser	31.12.1992

Anlage B3

**Mitgliederverzeichnis des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.
(Stand 11/2014)**

Anlage B3: Mitgliederverzeichnis Verein LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.

Nr.	Öffentliche Behörde	
1	Landkreis Unterallgäu	Bad Wörishofer Str. 44; 87719 Mindelheim
2	Gemeinde Amberg	Hauptstraße 1; 86854 Amberg
3	Gemeinde Apfeltrach	Schulstraße 18; 87742 Apfeltrach
4	Gemeinde Benningen	Hauptstraße 18; 87734 Benningen
5	Gemeinde Breitenbrunn	Kirchstraße 1; 87739 Breitenbrunn
6	Gemeinde Böhen	Wiesenstraße 2; 87736 Böhen
7	Gemeinde Boos	Fuggerstraße 3; 87737 Boos
8	Gemeinde Buxheim	Kirchplatz 2; 87740 Buxheim
9	Gemeinde Egg a. d. Günz	Hauptstraße 1; 87743 Egg a. d. Günz
10	Gemeinde Ettringen	Siebnacher Straße 1; 86833 Ettringen
11	Gemeinde Eppishausen	Mörgener Straße 8; 87745 Eppishausen
12	Gemeinde Fellheim	Memminger Straße 44; 87748 Fellheim
13	Gemeinde Hawangen	Ringstraße 28; 87749 Hawangen
14	Gemeinde Heimertingen	Ulmer Straße 5; 87751 Heimertingen
15	Gemeinde Holzgünz	Hauptstraße 54; 87752 Holzgünz
16	Gemeinde Kammlach	Pfarrer-Herb-Straße 11; 87754 Kammlach
17	Gemeinde Kettershausen	Waldstraße 15; 86498 Kettershausen
18	Gemeinde Kirchhaslach	Rathausplatz 5; 87755 Kirchhaslach
19	Gemeinde Kronburg	Museumstraße 1; 87758 Kronburg
20	Gemeinde Lachen	Hauptstraße 26; 87760 Lachen
21	Gemeinde Lauben	Erkheimer Straße 7; 87761 Lauben
22	Gemeinde Lautrach	Deybachstraße 2; 87763 Lautrach
23	Gemeinde Memmingerberg	Benninger Straße 3; 87766 Memmingerberg
24	Gemeinde Niederrieden	Hauptstraße 17; 87767 Niederrieden
25	Gemeinde Oberrieden	Schulweg 1; 87769 Oberrieden

Anlage B3

26	Gemeinde Oberschöneegg	Hauptstraße 23; 87770 Oberschöneegg
27	Gemeinde Pleß	Kirchstraße 4; 87773 Pleß
28	Gemeinde Rammingen	Friedhofstraße 2; 86871 Rammingen
29	Gemeinde Salgen	Johannesweg 28; 87775 Salgen
30	Gemeinde Sontheim	Hauptstraße 41; 87776 Sontheim
31	Gemeinde Stetten	Am Eichbichel 6; 87778 Stetten
32	Gemeinde Trunkelsberg	Schulstraße 1; 87779 Trunkelsberg
33	Gemeinde Ungerhausen	Memminger Straße 4; 87781 Ungerhausen
34	Gemeinde Unteregg	Obere Hauptstraße 55; 87782 Unteregg
35	Gemeinde Westerheim	Bahnhofstraße 2; 87784 Westerheim
36	Gemeinde Wiedergeltingen	Mindelheimer Straße 21; 86879 Wiedergeltingen
37	Gemeinde Winterrieden	Merzenberg 5; 87785 Winterrieden
38	Gemeinde Wolfertschwenden	Hauptstraße 26; 87787 Wolfertschwenden
39	Gemeinde Woringen	Memminger Straße 1; 87789 Woringen
40	Markt Babenhausen	Marktplatz 1; 87727 Babenhausen
41	Markt Bad Grönenbach	Marktplatz 1; 87730 Bad Grönenbach
42	Markt Dirlewang	Marktstraße 19; 87742 Dirlewang
43	Markt Erkheim	Marktstraße 1; 87746 Erkheim
44	Markt Kirchheim i. Schwaben	Marktplatz 6; 87757 Kirchheim i. Schwaben
45	Markt Legau	Marktplatz 1; 87764 Legau
46	Markt Markt Rettenbach	Ottobeurer Straße 10; 87733 Markt Rettenbach
47	Markt Markt Wald	Hauptstraße 61; 86865 Markt Wald
48	Markt Ottobeuren	Marktplatz 6; 87724 Ottobeuren
49	Markt Pfaffenhausen	Hauptstraße 34; 87772 Pfaffenhausen
50	Markt Türkheim	Max.-Phillipp-Straße 32; 86842 Türkheim
51	Markt Tussenhausen	Markplatz 9; 86874 Tussenhausen
52	Stadt Bad Wörishofen	Bürgermeister-Ledermann-Straße 1; 86825 Bad Wörishofen
53	Stadt Mindelheim	Maximilianstraße 26; 87719 Mindelheim

Nr.	Vereine / Verbände/ Institutionen / Unternehmen	
54	Allgäuer Streuprojekt	Färberstraße 49; 87746 Erkheim
55	Allgäu GmbH	Allgäuer Straße 1; 87435 Kempten
56	allgäu resort - HELIOS business & heath Hotel	Sebastium-Kneipp-Allee7; 87730 Bad Grönenbach
57	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)	Hallstattstraße 1; 87719 Mindelheim
58	Augsburger Gesellschaft für Lehmbau, Bildung und Arbeit e.V.	Piccardstraße 15a; 86159 Augsburg
59	Bayerischer Bauernverband (BBV)	Mindelheimer Straße 18; 87746 Erkheim
60	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Unterallgäu	Mühlweg 5; 87719 Mindelheim
61	Bund Naturschutz, Kreisgruppe Memmingen-Unterallgäu	Bahnhofstraße 20; 87719 Mindelheim
62	Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.	Weinmarkt 14; 87700 Memmingen
63	HELIOS Klinik Bad Grönenbach	Sebastian-Kneipp-Allee 3-5; 87730 Bad Grönenbach
64	Hof und Leben GmbH	Welfenstraße 16; 86825 Kirchdorf
65	Kreishandwerkerschaft Memmingen-Unterallgäu	Weinmarkt 15; 87700 Memmingen
66	Kreisjugendring Unterallgäu	Gerberstraße 19a; 87719 Mindelheim
67	Landschaftspflegeverband Unterallgäu e.V.	Hallstattstraße 1; 87719 Mindelheim
68	Natur statt Deponie e.V.	Hackenbach 6; 87758 Kronburg
69	Pro Nah e.V.	Mühlenweg 11; 87745 Eppishausen
70	Raumausstatter- und Sattler-Innung Allgäu	Augsburger Straße 7 ½; 87629 Füssen
71	Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen	Am Aspach 7; 87727 Babenhausen
72	Unterallgäu Aktiv GmbH	Kneippstraße 2; 86825 Bad Wörishofen
73	Unterallgäuer Gästebegleiter	Werdensteinstraße 10; 87758 Kronburg
74	Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren	Museumsstraße 8; 87758 Kronburg
Nr.	Privatpersonen	
75	Klein, Lydia	Ziegelstadelstraße 4; 87761 Lauben
76	Marschall, Erwin	Mattsieser Straße 12; 87719 Mindelheim
77	Schaub, Lothar Ludwig	Wiedenmayerstraße 6; 87730 Bad Grönenbach
78	Vogginger, Christine	Lug ins Land 13; 87757 Kirchheim i. Schwaben

Anlage B4

Vereinsatzung der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.

Vereinssatzung

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneippland Unterallgäu

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen „Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneippland Unterallgäu“. Er soll beim Amtsgericht Memmingen in das Vereinsregister eingetragen werden. Der Verein führt nach der Eintragung den Namen „Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneippland Unterallgäu e.V.“

(2) Der Verein hat seinen Sitz in Bad Wörishofen. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck, Aufgaben

(1) Der Verein ist Träger der Entwicklungsstrategie der Region Kneippland Unterallgäu und verantwortlich für ihre Durchführung. Sein Zweck ist die nachhaltige Entwicklung der Region sowie die Unterstützung von Projekten zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes.

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Aufgaben und Maßnahmen verwirklicht:

a) Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines Regionalen Entwicklungskonzepts (REK), das den Satzungszwecken des Vereins entspricht,

b) Vernetzung der Kräfte für die Regionalentwicklung im Vereinsgebiet,

c) Koordination, Vernetzung und Unterstützung der Projekte, die der Zielsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes dienen.

(3) Der Verein erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar der Erfüllung der Satzungszwecke.

(4) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder

(2) Ordentliche Mitglieder können werden:

a) alle natürlichen Personen

b) juristische Personen wie

○ die Gebietskörperschaften im Gebiet des Landkreises Unterallgäu,

○ Betriebe und berufsständische Vertretungen aus Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Handel, Industrie und Arbeitnehmerschaft,

- kirchliche, soziale, karitative, kulturelle Organisationen, Bildungsträger und Einrichtungen,
- Vereine, Verbände, Stiftungen, Anstalten,
- Institutionen, die entsprechend ihrer Statuten die Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege unterstützen,
- Finanzinstitute (z.B. Sparkassen, Volksbank Raiffeisenbanken, Banken, Versicherungen).

Die unter a) und b) aufgeführten Mitgliedschaften müssen ihren (Wohn-)Sitz/Betriebsstätte und/oder Wirkungskreis im Landkreis Unterallgäu haben.

(3) Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Über den Antrag entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung des Antrages kann der Antragsteller die Aufnahme durch die Mitgliederversammlung überprüfen lassen. An die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist der Vorstand gebunden. Bei der Aufnahme neuer Mitglieder ist die Nichtdiskriminierung gemäß SEK (2005) 689 (Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit für alle – eine Rahmenstrategie der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2005) zu beachten.

(4) Die Mitgliedschaft kann nur zum Ende eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten schriftlich beim Vorstand gekündigt werden (vgl. auch § 5).

§ 4 Fördernde Mitglieder

(1) Juristische und natürliche Personen, die nicht nach § 3 Abs. 2 Mitglieder sein können oder wollen, die den Verein jedoch in seiner Arbeit unterstützen, können fördernde Mitglieder ohne Stimmrecht werden. Die Förderung kann auch in ideeller Form erfolgen

(2) § 3 Abs. 3 und Abs. 4 gelten entsprechend.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet:

- a) mit dem Tod des Mitglieds bei natürlichen Personen;
- b) mit der Auflösung der Mitgliedskörperschaft, -gruppen und sonstiger juristischer Personen;
- c) durch freiwilligen Austritt (vgl. § 3 Abs. 4);
- d) durch Ausschluss aus dem Verein (mit Streichung von der Mitgliederliste);
- e) durch Auflösung des Vereins.

(2) Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstands von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, nachdem seit Zugang des zweiten Mahnschreibens drei Monate verstrichen und die Beitragsschulden nicht beglichen sind. Die Streichung ist dem Mitglied mitzuteilen.

(3) Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen gröblich verstoßen hat, durch Beschluss des Vorstands aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der

Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich persönlich oder schriftlich gegenüber dem Vorstand zu rechtfertigen. Eine schriftliche Stellungnahme des Betroffenen ist in der Vorstandssitzung zu verlesen. Der Beschluss über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefes bekannt zu machen.

(4) Gegen den Ausschließungsbeschluss des Vorstandes steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu (vgl. §7 Abs. 3b). Die Berufung hat aufschiebende Wirkung. Die Berufung muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand schriftlich eingelegt werden. Ist die Berufung rechtzeitig eingelegt, so hat der Vorstand innerhalb von zwei Monaten die Mitgliederversammlung zur Entscheidung über die Berufung einzuberufen. Geschieht das nicht, gilt der Ausschließungsbeschluss als nicht erlassen.

§ 6 Organe

Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand und
- c) das LAG-Entscheidungsgremium

§ 7 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung wird gebildet aus den Vertretern der ordentlichen und fördernden Vereinsmitglieder. Bevollmächtigte Vertreter sind dem Vorstand anzuzeigen.

(2) Die Stimmen werden wie folgt verteilt: Jedes ordentliche Mitglied hat eine (1) Stimme. Die Stimmenanteile der Kommunen werden durch ihre gesetzlichen Vertreter wahrgenommen. Eine Übertragung des Stimmrechts auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.

(3) Die Mitgliederversammlung beschließt:

- a) die Grundsätze der Vereinsarbeit,
- b) die Aufnahme und den Ausschluss von ordentlichen und fördernden Mitgliedern (vgl. § 3 Abs.3, § 5) im Rahmen des Berufungsverfahrens,
- c) die Wahl der Mitglieder des Vorstandes,
- d) die Wahl des LAG-Entscheidungsgremiums,
- e) die Änderung der Satzung,
- f) die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge / die Beitragsordnung,
- g) den Haushaltsplan,
- h) die Wahl der Rechnungsprüfer,
- i) die Entlastung des Vorstandes,

j) die Auflösung des Vereins.

(4) Die Mitgliederversammlung kann auf Vorschlag des Vorstandes eine Geschäftsordnung erlassen.

(5) Die Mitgliederversammlung wird mindestens 1 mal im Jahr vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen einberufen. Vereinsmitglieder mit E-Mail Zugang können auch per E-Mail eingeladen werden. Die Tagesordnung ist beizufügen mit Ankündigung der Gegenstände, die zur Beschlussfassung anstehen. Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens 3 Wochen vor der Sitzung beim 1. Vorsitzenden eingehen. Weitere Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn dies der Vorstand oder ein Drittel der Mitglieder unter Angabe des zu behandelnden Gegenstandes beantragen oder wenn es das Interesse des Vereins erfordert.

(6) Die Mitgliederversammlung wird von einem Mitglied des Vorstandes geleitet. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder. Stimmenthaltungen sind ungültige Stimmen. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

§ 8 Vorstand

(1) Der Verein hat einen Vorstand. Der Vorstand besteht aus zwei Vorsitzenden, die aus der Mitte der Mitglieder zu wählen sind.

(2) Der 1., 2. Vorsitzende, und zwar jeder für sich allein, vertreten den Verein nach außen (§ 26 Abs. 2 BGB). Im Innenverhältnis darf der 2. Vorsitzende von seiner Einzelvertretungsbefugnis nur bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden Gebrauch machen.

(3) Der Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl des neuen Vorstandes im Amt.

(4) Der Vorstand fasst Beschlüsse, soweit dafür nicht die Mitgliederversammlung oder das LAG-Entscheidungsgremium zuständig sind.

(5) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. Beschlüsse können im Bedarfsfall auch im schriftlichen Verfahren herbeigeführt werden, wenn dem kein Mitglied des Vorstandes widerspricht.

§ 9 LAG-Entscheidungsgremium

(1) Aufgabe des LAG-Entscheidungsgremiums ist die Prüfung und Bewertung der für eine Förderung beantragten Projekte auf Übereinstimmung mit den im REK festgelegten Entwicklungsstrategien und Zielen. Für die zusammenfassende Stellungnahme ist der Vorsitzende verantwortlich.

(2) Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums sind in jedem Fall der Vorstand des Vereins und der Landrat des Landkreises Unterallgäu. Weitere Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Das LAG-Entscheidungsgremium der LAG Kneippland Unterallgäu gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 10 LAG-Management

Der Verein vereinbart mit dem Landkreis Unterallgäu, dass der Landkreis zur Umsetzung des REK, der Öffentlichkeitsarbeit und zur Unterstützung des Vorstandes ein entsprechendes LAG-Management beauftragt. Das LAG-Management führt nach Satzung und Beschlüssen der Mitgliederversammlung und des LAG-Entscheidungsgremiums die Vereinsgeschäfte

§ 11 Fachbeirat

(1) Der Vorstand kann zur fachlichen Unterstützung einen Fachbeirat berufen. Die Mitglieder des Fachbeirats werden zu den Mitgliederversammlungen des Vereins sowie zu den Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums als beratende Teilnehmer ohne Stimmrecht eingeladen.

(2) Je nach Sachlage und Bedarf können vom Vorstand des Vereins weitere Mitglieder in den Fachbeirat berufen werden.

§ 12 Kassenprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt auf die Dauer der Wahlperiode (3 Jahre) zwei Kassenprüfer. Sie dürfen nicht Mitglied des Vorstandes sein. Die Kassenprüfer haben jährlich mindestens eine Prüfung der Vereinskasse vorzunehmen und einen Bericht darüber anzufertigen. Der Verein unterwirft sich der Rechnungsprüfung soweit dies aufgrund öffentlich-rechtlicher Fördervorschriften erforderlich ist.

§ 13 Niederschrift der Beschlüsse

(1) Der wesentliche Inhalt der Verhandlungen der Mitgliederversammlung, des LAG-Entscheidungsgremiums und des Vorstandes ist niederzuschreiben. Die Niederschrift muss Tag und Ort der Sitzung, die Namen der anwesenden und abwesenden Mitglieder, die behandelten Gegenstände, die Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis ersehen lassen.

(2) Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterschreiben.

§ 14 Aufbringung der Mittel

(1) Der Verein bringt die für seine Aufgaben erforderlichen Mittel im Wesentlichen durch Mitgliedsbeiträge sowie öffentliche und sonstige Zuwendungen auf.

(2) Die Mitglieder haben einen Jahresbeitrag in Geld jeweils im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres im Voraus zu entrichten. Die Mitgliedsbeiträge werden in der Beitragsordnung geregelt, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

§ 15 Auflösung des Vereins

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Gesamtstimmen des Vereins beschlossen werden. Sind bei dieser Mitgliederversammlung weniger als $\frac{3}{4}$ der Gesamtstimmen des Vereins vertreten, reicht in einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung die einfache Mehrheit der

anwesenden Stimmen. Zu dieser Mitgliederversammlung ist ordnungsgemäß gem. § 7 Abs. 5 zu laden.

(2) Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.

(3) Das nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vermögen wird ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zugeführt.

(4) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

(5) Bei Inanspruchnahme einer Förderung bedarf die Auflösung innerhalb des Verpflichtungszeitraums der Zustimmung der Förderbehörden. Gegebenenfalls ist die Förderung zurückzuzahlen.

Vorstehende Satzung wurde am 03.12.2013 von der Mitgliederversammlung (Gründungsversammlung) beschlossen.

Unterschriften

Westerheim-Günz, den 03.12.2013

Anlage B5

**Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums der LAG Kneippland®
Unterallgäu e.V.**

Geschäftsordnung für das LAG-Entscheidungsgremium

zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Projektauswahlverfahrens und zur Steuerung und Kontrolle der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) im Rahmen von LEADER auf der Grundlage der Satzung der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.

A. Präambel

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneippland® Unterallgäu e.V. verfügt gemäß VO (EU) 1303/2013 Art. 32-34 nach ihrer Anerkennung über Entscheidungs- und Kontrollbefugnisse bei der Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und damit bei der Auswahl von Projekten, für die eine LEADER-Förderung beantragt werden soll. Die LAG ist in ihrer Auswahlentscheidung an die Einhaltung der Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projektauswahlverfahrens gebunden. Dabei hat sie formale Mindestanforderungen zu erfüllen, insbesondere:

- hat sie eine Einstufung der Vorhaben nach ihrem Beitrag zum Erreichen der Ziele der LES vorzunehmen
- hat sie für die erforderliche Transparenz bei der Projektauswahl zu sorgen
- sind Interessenskonflikte von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zu vermeiden
- ist sicherzustellen, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partnern aus dem nichtöffentlichen Bereich stammen und dass auf der Entscheidungsfindungsebene weder der öffentliche Sektor noch eine einzelne Interessengruppe mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten sind
- hat sie durch geeignete Maßnahmen die Umsetzung der Entwicklungsstrategie zu überwachen und zu steuern

Diese Geschäftsordnung gilt für das Entscheidungsgremium nach § 9 (2) der Satzung der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V. Sie regelt die interne Arbeitsweise und Aufgabenverteilung innerhalb des Entscheidungsgremiums.

B. Gremium und Verfahrensfragen

§ 1 Zusammensetzung des LAG-Entscheidungsgremiums

1. Das Entscheidungsgremium setzt sich mit mehr als 50 % aus Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo-Partner) zusammen. Weiter sind Vertreter öffentlicher Behörden mit weniger als 50 % der Mitglieder vertreten.
2. Der Vorstand des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V. und der Landrat des Landkreises Unterallgäu als Vorsitzender sowie jeweils ein Fraktionsvertreter der im Kreistag vertretenen Parteien gehören automatisch dem Entscheidungsgremium an.
3. Alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind in der Region ansässig bzw. für sie zuständig und als Person oder Einrichtung Mitglied des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.
4. Bei der Neuwahl von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums ist darauf zu achten, dass alle gesellschaftlichen Gruppen sowie die thematischen Schwerpunkte der LES angemessen berücksichtigt werden.
5. Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums werden für die Dauer der laufenden LEADER-Förderperiode, mindestens jedoch auf drei Jahre gewählt, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten.

6. Die Wahl der Mitglieder erfolgt grundsätzlich per Akklamation. Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums (Ausnahme § 1(2)) werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung gewählt. Auf Antrag kann eine geheime Abstimmung erfolgen. Gewählt ist, wer die Mehrheit der gültigen Stimmen auf sich vereinigt; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
7. Im Falle der Verhinderung eines Mitgliedes kann ein festgelegter Vertreter das Stimmrecht wahrnehmen.
8. Beendigung der Mitgliedschaft
 - Grundsätzlich sollten alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums versuchen, eine kontinuierliche Mitarbeit sicher zu stellen.
 - Die Beendigung der Mitgliedschaft im Entscheidungsgremium kann auf eigenen Wunsch der einzelnen Mitglieder erfolgen. Beschließt ein Mitglied, seine/ihre Funktion nicht weiter wahrzunehmen, benennt der Vorstand des Vereins (wenn möglich auf Vorschlag des/der Ausscheidenden) eine(n) Vertreter/Vertreterin für die Funktion des Vorgängers/der Vorgängerin. Die Benennung sollte innerhalb eines Monats erfolgen. Bis zur Neuwahl durch die Mitgliederversammlung des Vereins übernimmt der Vertreter/die Vertreterin die Funktion des Vorgängers/der Vorgängerin.
 - Ein Ausschluss von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums kann erfolgen, wenn ein Mitglied nachhaltig und wiederholt gegen die Grundsätze der LES und der Arbeit der LAG verstößt und den Interessen der LAG zuwider handelt. Der Ausschluss eines Mitglieds des Entscheidungsgremiums muss mit einer 2/3-Mehrheit durch die Mitgliederversammlung des Vereins erfolgen.

§ 2 Geltungsbereich, Geltungsdauer, Erlass, Änderung und Wirksamkeit

1. Diese Geschäftsordnung gilt für:
 - die Durchführung des Projektauswahlverfahrens
 - die Durchführung von Kontroll-, Monitoring- und Evaluierungstätigkeiten zur Überwachung der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie.
2. Diese Geschäftsordnung gilt für die Dauer der LEADER-Förderperiode 2014-2020. Bei Änderungen ist sicherzustellen, dass die EU-rechtlichen Vorgaben eingehalten werden.
3. Diese Geschäftsordnung wird durch das Entscheidungsgremium beschlossen und kann durch das Entscheidungsgremium geändert werden.

C. Sitzungen

§ 3 Einladung zur Sitzung/ Aufforderung zur Abstimmung im Umlaufverfahren/ Information der Öffentlichkeit

1. Die Sitzungen des Entscheidungsgremiums finden nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Kalenderjahr statt.
2. Zur Sitzung des Entscheidungsgremiums wird unter Einhaltung einer Ladungsfrist von mindestens drei Wochen schriftlich oder in elektronischer Form geladen.
3. Im Vorfeld der Sitzungen des Entscheidungsgremiums / der Abstimmung im Umlaufverfahren erhalten die Mitglieder rechtzeitig die Tagesordnung mit Angabe der Projekte, die zur Entscheidung anstehen, sowie ausreichende Vorabinformationen (z.B. Projektskizzen, Vorschlag des LAG-Managements zur Punktevergabe „Checkliste Projektauswahlkriterien“) zu den einzelnen Projekten.

4. Vor der Sitzung des Entscheidungsgremiums / der Abstimmung im Umlaufverfahren wird der Termin mit Angabe der Tagesordnung und Nennung der Projekte, die zur Entscheidung anstehen, von der LAG öffentlich bekanntgegeben.

§ 4 Tagesordnung

1. Die Tagesordnung des Entscheidungsgremiums wird vom LAG-Management in Abstimmung mit dem Vorstand der LAG erstellt.
2. Die Tagesordnung kann mit einstimmigem Beschluss des Entscheidungsgremiums geändert werden.
3. Zur Durchführung von Kontroll- und Evaluierungstätigkeiten kann die Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte erweitert werden:
 - Monitoring und Evaluierung der Entwicklungsstrategie
 - Umsetzungsstand und ggf. Fortschreibung des Aktionsplanes

§ 5 Abstimmungsverfahren

Die Auswahlbeschlüsse können nach folgenden Verfahren herbeigeführt werden:

1. Persönliche Abstimmung in der Sitzung des Entscheidungsgremiums.
2. Schriftliche Abstimmung des Entscheidungsgremiums im Umlaufverfahren bei Beschlussfassung zu Einzelprojekten. Das Umlaufverfahren ist bei der Behandlung und Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkten zur Überwachung und Fortschreibung der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie nicht zugelassen.
3. Die schriftliche Abstimmung im Umlaufverfahren sollte nur in Ausnahmefällen, z.B. bei besonderer Dringlichkeit des Projektes vorgenommen werden.

§ 6 Beschlussfähigkeit / Ausschluss von der Entscheidung bei persönlicher Beteiligung

1. Die Sitzungen des Entscheidungsgremiums sind grundsätzlich öffentlich. Ausnahmen sind insbesondere dann möglich, wenn die schutzwürdigen Belange eines Projektträgers entgegenstehen.
2. Das Entscheidungsgremium ist beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der Mitglieder anwesend sind. Darüber hinaus ist erforderlich, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partnern aus dem nichtöffentlichen Bereich (WiSo-Partner) stammen müssen.
3. Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind von Beratungen und Entscheidungen zu Projekten, an denen sie persönlich beteiligt sind, auszuschließen.

§ 7 Beschlussfassung in Sitzungen und im Umlaufverfahren

1. Abstimmung in ordentlicher Sitzung des Entscheidungsgremiums
 - a) Wenn die Satzung nichts anderes vorsieht, fasst das Entscheidungsgremium seine Beschlüsse in offener Abstimmung.
 - b) Ein Beschluss gilt bei einfacher Stimmenmehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder als gefasst.
 - c) Falls das Entscheidungsgremium nach vorstehendem § 6 nicht beschlussfähig ist, können die Voten der fehlenden Stimmberechtigten im schriftlichen Verfahren eingeholt werden.

2. Abstimmung im Umlaufverfahren (Ausnahmefall)
 - a) Für Abstimmungen im Umlaufverfahren sind den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums ausreichende Vorabinformationen (z.B. Projektskizzen, Vorschlag des LAG-Managements zur Punktevergabe „Checkliste Projektauswahlkriterien“) über die Projekte sowie ein Abstimmungsblatt mit Beschlussvorschlag beizulegen.
 - b) Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind bei persönlicher Beteiligung auch im Umlaufverfahren von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Sie sind verpflichtet, dies auf dem Abstimmungsblatt zu vermerken.
 - c) Bei Abstimmungen im Umlaufverfahren ist eine angemessene Frist zu setzen, innerhalb der die Abstimmung erfolgen muss. Verspätete oder gar nicht bei der Geschäftsstelle eingehende Abstimmungsblätter werden als ungültig gewertet.
 - d) Im Umlaufverfahren herbeigeführte Abstimmungen werden in einem Gesamtergebnis mit Darstellung des Abstimmungsverhaltens der einzelnen Mitglieder dokumentiert.

§ 8 Protokollierung der Entscheidungen

1. Das Ergebnis der Beschlussfassung des Entscheidungsgremiums ist zu jedem Einzelprojekt zu protokollieren. Die einzelnen Beschlussfassungen sind Bestandteil des Gesamtprotokolls.
Im Protokoll ist zu jedem Einzelprojekt mindestens festzuhalten:
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 - Angaben über Ausschluss bzw. Nichtausschluss stimmberechtigter Teilnehmer von der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung
 - Nachvollziehbare Auswahlentscheidung auf der Grundlage der LEADER-Pflichtkriterien und der Projektauswahlkriterien der LAG zur Erreichung der Ziele der gebietsbezogenen Entwicklungsstrategie
 - Beschlusstext und Abstimmungsergebnis
2. Die Dokumentation der Beschlussfassung zum Einzelprojekt kann mittels Formblatt erfolgen.
3. Die Teilnehmerliste mit Angaben zur Gruppenzugehörigkeit ist Bestandteil des Gesamtprotokolls.

§ 9 Transparenz der Beschlussfassung

1. Die LAG veröffentlicht ihre Projektauswahlkriterien und das Procedere des Auswahlverfahrens auf ihrer Website.
2. Die Projektauswahlentscheidungen des Entscheidungsgremiums werden auf der Website der LAG veröffentlicht.
3. Der Projektträger wird im Falle einer Ablehnung oder Zurückstellung seines Projekts schriftlich darüber informiert, welche Gründe für die Ablehnung oder Zurückstellung ausschlaggebend waren. Es wird ihm die Möglichkeit eröffnet in der nächsten Sitzung des Entscheidungsgremiums, die der Ablehnung folgt, Einwendungen gegen die Entscheidung zu erheben. Das Entscheidungsgremium hat über das Projekt nach Anhörung abschließend erneut Beschluss zu fassen.

Weiterhin wird der Projektträger auch auf die Möglichkeit hingewiesen, dass er trotz der Ablehnung oder Zurückstellung des Projekts durch die LAG einen Förderantrag (mit der negativen LAG-Stellungnahme) bei der Bewilligungsstelle stellen kann und ihm so der öffentliche Verfahrens- und Rechtsweg eröffnet wird.

4. Beschlüsse und Informationen zu § 4 Ziffer 3 werden soweit sie die LES betreffen auf der Website der LAG veröffentlicht.

D. Zusammenarbeit mit anderen Organen

§ 10 Berichts- und Zustimmungspflicht der Mitgliederversammlung

1. Über die Tätigkeit des Entscheidungsgremiums ist der satzungsgemäß vorgeschriebenen Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.
2. Beschlüsse zur Anpassung und Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie bedürfen zu ihrem Wirksamwerden der Zustimmung der Mitgliederversammlung.

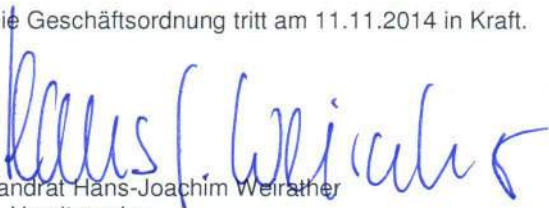
E. Wirksamkeit

§ 11 Salvatorische Klausel

Sollte die Geschäftsordnung Regelungen beinhalten, die der Satzung der LAG widersprechen, die der Geschäftsordnung zu Grunde liegt, so gilt in diesem Fall der Vorrang der satzungsgemäßen Regelung.

§ 12 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung tritt am 11.11.2014 in Kraft.



Landrat Hans-Joachim Weirather
1. Vorsitzender



Hermann Kerler
2. Vorsitzender

Anlage B6

**Mitgliederverzeichnis des Entscheidungsgremiums der LAG Kneippland®
Unterallgäu e.V.
(Stand 11/2014)**

Anlage B6: Mitgliederverzeichnis LAG-Entscheidungsgremium (2014 -2020)

Mitglieder LAG-Entscheidungsgremium	Öffentliche Behörde	WiSo-Partner
Vertreter Politik		
Herr Hans-Joachim Weirather, (1. Vors. LAG e.V.) Landrat Landkreis Unterallgäu	✓	
Frau Roswitha Siegert Landkreis Vertreterin Fraktion CSU	✓	
Herr Helmut Koch Landkreis Vertreter Fraktion SPD	✓	
Herr Karl Fleschhut Landkreis Vertreter Fraktion FW	✓	
Herr Andreas Blank Landkreis Vertreter Fraktion B90/Die Grünen	✓	
Herr Martin Osterrieder Landkreis Vertreter Fraktion JWU	✓	
Frau Rosina Rottmann-Börner Landkreis Vertreterin Fraktion ÖDP und B.f.d.U	✓	
Herr Otto Göppel, Vorsitzender Bayer. Gemeindetag, KV Unterallgäu	✓	
Vertreter Entwicklungsziele		
Entwicklungsziel 1: Freizeit, Tourismus, Kultur		
Herr Paul Nagler, 2. Vors. Verein Pro Nah e.V.	✓	
Herr Peter Kraus, Touristikamtsleiter Markt Ottobeuren	✓	
Frau Christine Vogginger, Projektgruppe Gesundheit		✓
Jugendbildungsstätte Babenhausen Herr Sebastian Morbach		✓
Unterallgäuer Gästebegleiter Frau Simone Zehnpfennig-Wörle		✓
Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren Frau Ursula Winkler		✓
Entwicklungsziel 2: Wirtschaft		
Verein Pro Nah e.V. Herr Hermann Kerler (2. Vors. LAG e.V.)		✓
Herr Johann Abbold, Raumausstatter- und Sattler-Innung Allgäu		✓
Kreishandwerkerschaft MM-Unterallgäu Herr Gottfried Voigt		✓
Hof und Leben GmbH, Herr Johannes Dreer		✓
Entwicklungsziel 3: Demographie, Soziales		
Augsburger Gesellschaft für Lehm- und Zieglerbau e.V. Herr Günter Brandmiller		✓

Anlage B6

Bayer. Rotes Kreuz, KV Unterallgäu Herr Markus Riker		✓
Freiwilligenagentur MM-Unterallgäu e.V. Frau Isabel Krings		✓
Frau Lydia Klein, Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V.		✓
Kreisjugendring Unterallgäu Herr Hans-Reinhard Jungbluth		✓
Entwicklungsziel 4: Natur, Klima, Landwirtschaft		
Bayerischer Bauernverband Frau Margot Walser		✓
Landschaftspflegeverband Unterallgäu e.V. Herr Jens Franke		✓
Allgäuer Streuprojekt Herr Uwe Kießling		✓
Bund Naturschutz, KG MM-Unterallgäu Frau Roswitha Stenke		✓
Insgesamt: 27 Mitglieder	10	17

Anlage B7

**Bestätigung Kofinanzierung LAG-Management
für LEADER 2014-2020**

Landratsamt Unterallgäu · Postfach 1362 · 87713 Mindelheim

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Kempten
Adenauerring 97
87439 Kempten

Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung,
Tourismus

Gesch.-Nr. S 1
Bearbeiter/in Herr Marschall
Zimmer-Nr. 22
Telefon (0 82 61) 9 95-2 35
Telefax (0 82 61) 9 95-1 02 35
E-Mail erwin.marschall
@lra.unterallgaeu.de
Datum 22.10.2014

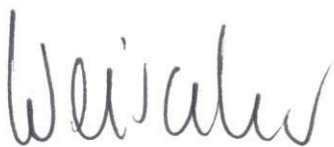
Bestätigung Kofinanzierung LAG-Management für LEADER 2014-2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

laut Satzung des Vereins LAG Kneippwand® Unterallgäu e.V. beauftragt der Landkreis Unterallgäu für die LEADER-Förderperiode 2014-2020 ein LAG-Management. Mit der Unterallgäu Aktiv GmbH verfügt der Landkreis seit 2002 über eine schlagkräftige Regionalmanagementeinrichtung, die als LAG-Management mittlerweile fest verankert ist. Dies soll in gleicher Form für die LEADER-Förderperiode 2014-2020 fortgeführt werden (vergaberechtliches Inhouse-Geschäft).

Der Landkreis Unterallgäu garantiert hierbei die Kofinanzierung für das LAG-Management. Grundlage hierfür ist ein Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 21.10.2013 zur Kofinanzierung der Unterallgäu Aktiv GmbH.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Weirather
Landrat



Landratsamt Unterallgäu
Bad Wörisher Straße 33
87719 Mindelheim

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr
zus. Do 14:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon (0 82 61) 9 95 - 0
Telefax (0 82 61) 9 95 - 3 33
www.unterallgaeu.de
info@lra.unterallgaeu.de

Konto der Kreiskasse
Sparkasse MM-LI-MN
IBAN: DE86 7315 0000 0000 0036 73
SWIFT-BIC: BYLADEM1MLM

Anlage B8

**Startprojekte der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG Kneippland®
Unterallgäu e.V.**

Startprojektbeschreibung
Einzelprojekt
Projektbezeichnung:

Erste Allgäuer Rahmzentrale im Thal/ Bad Grönenbach

Kurzbeschreibung:

Mit dem Projekt soll die Geschichte der Milchwirtschaft im Allgäu einer breiten Bevölkerungsschicht nachhaltig vermittelt werden. Im historischen Betriebsgebäude der Allgäuer Molkereien Meinrad Milz KG (gegr. 1874) soll eine Erinnerungsstätte geschaffen werden, die einen breiten kulturellen Einblick in die Vergangenheit und die Zukunft der Milchregion Allgäu bietet und gleichzeitig ein Bewusstsein für die baukulturelle Weiterentwicklung der Region unter stark veränderten strukturellen Gegebenheiten schafft.

Im Rahmen des Projektes soll das historische, teilweise renovierte Fabrikgebäude zu Ausstellungsräumen umgebaut werden, in denen auch Projekte der Museumspädagogik und Veranstaltungen mit Partnern aus der Milchwirtschaft und anderen kulturellen Organisationen für alle Altersgruppen durchgeführt werden können. Es soll ein lebendiges Museum mit Cafeteria, Film- und Vortragsreihen, Museumsshop, Ausstellungsobjekten, Zeitdokumenten (Firmenarchiv Milz KG) entstehen.

Einordnung unter Entwicklungsziel:

- Entwicklung eines eigenständigen Profils für das KneippLand® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu
- Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Bezug zur Querschnittsstrategie:

- Stärkung der Gesundheitsregion KneippLand® Unterallgäu
- Schaffung regionaler Wertschöpfung
- Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Beitrag zu folgendem Handlungsziel:

Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit

Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens:

Mitte 2015

Möglicher Projektträger:

gMini-GmbH, UG in Gründung

Geplante Gesamtkosten:

ca. 333.000 Euro

Mögliche Kofinanzierung:

Eigenmittel Gesellschaft, Einnahmen, Stiftungen, Markt Bad Grönenbach

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung „Glückswege“ im Kneippland® Unterallgäu	
Kurzbeschreibung: Der Erlebnisraum der „Glückswege“ im Allgäu erstreckt sich in erster Linie auf die grüne Landschaft der Terrassen im Unterallgäu. Der Held der Glückswege ist Pfarrer Sebastian Kneipp. Im Rahmen der Konzeptentwicklung für diesen Erlebnisraum soll das freizeittouristische Angebot im Hinblick auf eine „Erlebarmachung“ im Rahmen der Destinationsstrategie Allgäu neu überdacht werden. Es gilt Potenziale herauszuarbeiten und zu aktivieren, damit die Vorzüge und Alleinstellungsmerkmale des Unterallgäus (z.B. Kneipp, Milchlandkreis, Fugger, Spiritualität, Wasser) sichtbar gemacht werden und in eine Produktentwicklung im Tourismus einfließen können.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Anfang 2016	
Möglicher Projektträger: Unterallgäu Aktiv GmbH	
Geplante Gesamtkosten: ca. 60.000 Euro	
Mögliche Kofinanzierung: Unterallgäu Aktiv GmbH, Landkreis Unterallgäu, Tourismusorte, Freizeiteinrichtungen	

Startprojektbeschreibung

Einzelprojekt

Projektbezeichnung:

„Mitmach-Hof“ Illerbeuren - Schwäbisches Bauernhofmuseum

Kurzbeschreibung:

Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren setzt seinen Themenschwerpunkt in der Dokumentation und Darstellung von historischem Bauernleben. Die Nachfrage der Gäste (Familien, Touristen, Schulklassen) richtet sich stark auf das Miterleben von Bauernarbeit und die Begegnung mit Kühen und Kälbern. Dementsprechend soll ein, für die Öffentlichkeit zugänglicher und moderner Bewirtschaftung entsprechender **Erlebnis-Stall** für 12 Kühe, sowie Rinder und Kälber gebaut werden. Die Gäste können dort beim Eintreiben dabei sein, beim Melken zuschauen und vielfältige, informative Erlebnisstationen rund um das Thema Kuh und Milchprodukte nutzen. Der neue Stall soll kombiniert werden mit einem historischen Bauernhaus aus dem Allgäu, dem Wohnteil eines Anwesens aus dem Jahr 1466. Dieses **Mittelalter-Haus** ist ein wertvolles Zeugnis für die bäuerliche Baukultur der Region, das aus der Kemptener Gegend in das Ensemble des Mitmach-Hofs versetzt werden soll. Zur wirtschaftlichen Abrundung soll dieses Bau-Ensemble um eine kleine **Schau-Sennerei** ergänzt werden, in der auf traditionelle Weise Käse und Butter hergestellt werden. Alle drei Bereiche sind für die Gäste in Führungen, Mitmach-Aktionen und Seminaren intensiv erlebbar. Ziel ist eine Verbindung von Allgäuer Geschichte mit den heutigen Bedingungen der Allgäuer Milchwirtschaft. Das Unterallgäu spielt eine führende Rolle bei Innovationen und Qualitätssicherung in der Rinderzucht und Milchwirtschaft. Dies soll im Rahmen des „Mitmach-Hofs“ touristisch wertvoll, informativ und unterhaltsam aufbereitet und vermittelt werden.

Einordnung unter Entwicklungsziel:

- Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu
- Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Bezug zur Querschnittsstrategie:

- Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu
- Schaffung regionaler Wertschöpfung
- Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Beitrag zu folgendem Handlungsziel:

Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit

Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens:

Anfang 2016

Möglicher Projektträger:

Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Geplante Gesamtkosten:

ca. 1,9 Mio. Euro

Mögliche Kofinanzierung:

Bayerisches Landesdenkmalamt/Landesstelle für die nicht staatlichen Museen in Bayern, Stadt Kempten (Allgäu), Bayerischer Bauernverband

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Planetenweg Ottobeuren	
Kurzbeschreibung: Der Planetenweg Ottobeuren führt als Rundweg vom Kneipp-Aktiv-Park (Erlebnisstation des LEADER-Projektes Aktiv Park Kneippland® Unterallgäu) über den Bannwald zur Allgäuer Volkssternwarte und wieder zurück (ca. 6 km Weglänge). Spaziergänger und Wanderer haben die Möglichkeit, an 11 Stationen (plastisch, grafisch und textlich dargestellt) den Aufbau unseres Sonnensystems kennenzulernen. Die Abstände zwischen den Stationen entsprechen den Entfernungsverhältnissen in unserem Sonnensystem im Maßstab 1:1 Milliarde. Die Größen der Planetenmodelle sind im gleichen Maßstab gehalten. In Verbindung mit dem Kneipp-Aktiv-Park, sowie der Wegführung durch den Bannwald, wird eine Begehung des Planetenweges zum Naturerlebnis der besonderen Art und ist für Menschen aller Altersgruppen geeignet.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Mitte 2015	
Möglicher Projektträger: Marktgemeinde Ottobeuren/ Landkreis Unterallgäu	
Geplante Gesamtkosten: ca. 250.000 Euro	
Mögliche Kofinanzierung: Marktgemeinde Ottobeuren/ Landkreis Unterallgäu	


Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Qualitätsmanagement RadReiseRegion Kneippland® Unterallgäu	
Kurzbeschreibung: Der ADFC bietet eine neue Zertifizierung für Radregionen an. Diese garantiert qualitative Standards, an denen sich der Gast orientieren kann. Regionen, die nachhaltig die Planung ihrer Radwege und eines darauf abgestimmten touristischen Angebots über Jahre vorangetrieben haben, werden dafür mit der Qualitätsauszeichnung „ADFC-RadReiseRegion“ belohnt. Diese Auszeichnung strebt das Allgäu als gemeinsame touristische Destination an. Im Kneippland® Unterallgäu sollen mithilfe eines Qualitätsmanagements innerhalb des Landkreises die Voraussetzungen für eine Zertifizierung in der Region geschaffen werden. Folgende Maßnahmen sollen im Rahmen des Qualitätsmanagements umgesetzt werden: Erhebung der streckenbezogenen Kriterien entsprechend der ADFC-Kriterien, Recherche, Überprüfung Wegweisung, Auswertung und Zusammenstellung der Pflichtkriterien, der touristischen Infrastruktur, der Vermarktung und der Anbindung an den ÖPNV.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Anfang 2016	
Möglicher Projektträger: Landkreis Unterallgäu, Unterallgäu Aktiv GmbH	
Geplante Gesamtkosten: ca. 20.000 Euro	
Mögliche Kofinanzierung: Landkreis Unterallgäu	


Startprojektbeschreibung	Kooperationsprojekt
Beteiligte Lokale Aktionsgruppen: LAG Kneippland® Unterallgäu, LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee, LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, LAG bergaualand Ostallgäu 	
Projektbezeichnung: Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern und Rad	
Kurzbeschreibung: Im Rahmen einer Qualitätsoffensive der Leitprodukte Radrunde Allgäu und Wandertriologie Allgäu sind folgende Maßnahmen geplant: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufnahme des gesamten Wegenetzes (Ist-Zustände/ Aktualisierung der Datenaufnahme) ➤ Überprüfung der Wegebeschaffenheit in Hinblick auf Begehbarkeit der Routenführung sowie auf Haltbarkeit/ Verschleiß ➤ Überprüfung der redaktionellen Bearbeitung (Informationsmaterial, Kartenmaterial) ➤ Befragung von Leistungsträgern (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Ferienwohnungen etc. sowie Bergbahnen, touristische Freizeiteinrichtungen etc.) ➤ Monitoring der Nutzung durch Gäste (Gästekählung sowie Gästebefragung) ➤ Rückbau von Wegen bzw. der Beschilderung ➤ Verfeinerung/ Ausbau des Wegenetzes ➤ Zertifizierung von einzelnen Wegeabschnitten nach zertifizierten Kriterien ➤ Entwicklung eines Daten-/ Wegemanagementsystems ➤ Ausbildung von Wege- und Qualitätsscouts zur kontinuierlichen Sicherstellung der Produktqualität ➤ Entwicklung eines Qualitätssicherungsmanagement Unterkünfte 	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Herbst 2015	
Möglicher Projektträger: Allgäu GmbH	
Gepante Gesamtkosten: 450.000 Euro (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Allgäu GmbH, Landkreise und Geschäftsfeldpartner	

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
<p>Projektbezeichnung: Leitfaden „Bestandspflege und -entwicklung“ in Kommunen</p>	
<p>Kurzbeschreibung: Zur Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur soll den Bürgermeistern und Verantwortlichen der Wirtschaftsförderung/-verwaltung der Städte und Gemeinden im Unterallgäu eine Schulungsmaßnahme im Bereich Bestandspflege und -entwicklung angeboten werden. Im Anschluss ist eine Bündelung und Aufarbeitung der Informationen in Form eines Leitfadens „Bestandspflege“ geplant, der den Bürgermeistern und Verantwortlichen der Wirtschaftsförderung/-verwaltung im Unterallgäu zur Verfügung gestellt wird.</p>	
<p>Einordnung unter Entwicklungsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneipp-land® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input checked="" type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
<p>Bezug zur Querschnittsstrategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneipp-land® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
<p>Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Unterstützung kommunaler Bestandspflege für KMU</p>	
<p>Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Anfang 2015</p>	
<p>Möglicher Projektträger: Landkreis Unterallgäu</p>	
<p>Geplante Gesamtkosten: ca. 25.000 Euro (Laufzeit 2 Jahre)</p>	
<p>Mögliche Kofinanzierung: Landkreis Unterallgäu, Städte und Gemeinden im Landkreis Unterallgäu</p>	

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Effizienznetzwerke für KMU und die Landwirtschaft	
Kurzbeschreibung: Die Wirtschaft trägt im Landkreis Unterallgäu zu 49 % am Gesamtenergieverbrauch bei und ist mit 50 % am gesamten CO ₂ -Ausstoß beteiligt. Kleine und mittlere Unternehmen des Mittelstandes, insbesondere auch des Handwerks, sowie Betriebe der Landwirtschaft haben spezifische Anforderungen betreffend der Effizienzsteigerung und Energieeinsparmöglichkeiten im eigenen Betrieb. Hier soll ein speziell zugeschnittenes Angebot, durch den Landkreis unterstützt und durch IHK, HWK und BBV getragen, angeregt und durchgeführt werden. Ziele des Projektes: <ul style="list-style-type: none"> • Bildung eines Unternehmernetzwerks, • Gezielte Steigerung der Energieeffizienz KMU, • Senkung des Endenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Bereich Wirtschaft, • Beschleunigter Technologie- und Wissenstransfer, • Kosteneinsparungen und Erhöhung der Wertschöpfung im Unternehmen. 	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input checked="" type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Anfang 2016	
Möglicher Projektträger: Landkreis Unterallgäu, Kommunen, IHK, HWK, BBV, eza	
Geplante Gesamtkosten: ca. 10.000 Euro (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Landkreis Unterallgäu, Kommunen im Landkreis Unterallgäu, Unternehmen	

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Lernraum Marktplatz	
Kurzbeschreibung: In Zusammenarbeit mit der Firma LernLandSchaft aus Röckingen wurde vom Kollegium der Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen ein Lernraumkonzept erarbeitet. Ziel dieser Unterrichtskonzeption ist die Kreierung eigenverantwortungsfördernder Lernsituationen durch die Lehrkräfte, damit Auszubildende selbstständig oder im Team eigenverantwortliches Lernen erfahren können. Zur täglichen Umsetzung im Unterricht ist dafür eine multifunktionale Unterrichtsraumausstattung mit Flexitafeln, Tischen, Stühlen, PC-Arbeitsplätzen, fahrbaren Containern und Schränken, Arbeitsecken auf dem Gang usw. notwendig. Daneben werden die Gänge im Schulhaus zu Lernräumen umgebaut. Geplant ist der Umbau von 24 Klassenzimmern in sogenannte Marktplätze. Davon sollen 4 Plätze entstehen, um die sich dann die Klassenzimmer reihen. Dort können Schüler und Schülergruppen nach differenzierendem Unterricht eigenverantwortlich lernen. Ziel des Projektes ist die Stärkung der schulischen Ausbildung im Dualen Berufsausbildungssystem im Hotel- und Gaststätten-gewerbe, um den Übergang vom Schüler zum Auszubildenden und dann vom Auszubildenden zum Facharbeiter zu erleichtern.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input checked="" type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Fachkräftesicherung für KMU	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: 2015	
Möglicher Projektträger: Staatliche Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen	
Geplante Gesamtkosten: ca. 400.000 Euro (100.000 €/je Marktplatz)	
Mögliche Kofinanzierung: Staatliche Berufsschule Mindelheim, Landkreis Unterallgäu	

Startprojektbeschreibung	Kooperationsprojekt
Beteiligte Lokale Aktionsgruppen: LAG KneippLand® Unterallgäu, LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, LAG bergaufland Ostallgäu, LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee 	
Projektbezeichnung: Fachkräftesicherungskonzept Allgäu	
Kurzbeschreibung: Im Projekt geht es um die Entwicklung eines Fachkräftesicherungskonzepts für die Region Allgäu. Aufbauend auf den Ergebnissen soll ein Unterstützungsangebot für Unternehmen und Fachkräfte entstehen. Ziel ist es bestehende Fachkräftepotentiale zu erschließen und eine Willkommenskultur zu schaffen. Baustein 1: Fachkräftesicherungskonzept Allgäu <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Fachkräftenetzwerks Allgäu unter Einbezug aller relevanten Akteure • Bündelung und Kommunikation der Bestrebungen und bestehender Maßnahmen zur Fachkräftesicherung der einzelnen Kommunen und Landkreise (Ableitung von Handlungsfeldern) • Durchführung von moderierten Kreativ-Workshops gemeinsam mit Betrieben • Entwicklung eines Fachkräftesicherungskonzept Allgäu Baustein 2: Etablierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur für Fachkräfte im Allgäu <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Fachkräfte(-potentiale) im Allgäu, Rückkehrer, Auspendler • Entwicklung von Willkommenspaketen für Fachkräfte und Unternehmen, konkrete Projektideen: Willkommensmappen, Kontakthalteprogramm, Willkommensbus, Duale Karriere, etc. • Wissensmarkt Fachkräftesicherung für Unternehmen Baustein 3: Imagekampagne für Mangelberufe <ul style="list-style-type: none"> • Imagekampagne für Mangelberufe im Allgäu (z.B. Pflege, Gastronomie, „grüne Berufe“) 	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das KneippLand® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input checked="" type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion KneippLand® Unterallgäu <input type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Fachkräftesicherung für KMU	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Herbst 2015	
Möglicher Projektträger: Allgäu GmbH	
Geplante Gesamtkosten: 330.000 Euro (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Allgäu GmbH, Unternehmen; mögl. Projektpartner: IHK, HWK, Agentur für Arbeit, Hochschule Kempten	

Startprojektbeschreibung	Kooperationsprojekt
Beteiligte Lokale Aktionsgruppen: LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, LAG bergaufland Ostallgäu, LAG Kneippland® Unterallgäu, LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee 	
Projektbezeichnung: Netzwerk-Management Forst und Holz	
Kurzbeschreibung: Ziel ist der Aufbau eines Wertschöpfungsnetzwerkes innerhalb der Allgäuer Forst-Holz Kette, in dem die Eigenständigkeit der Netzwerkpartner (Stichwort Kooperation statt Fusion) erhalten bleibt. Einzelne bereits existierende Vernetzungen werden mit aufgegriffen und eingebunden. Zentrale Aufgabe ist es, die Verwendung von heimischem Holz und der daraus entstehenden Produkte zu fördern und zu steigern. Hierfür ist es wichtig, die Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette Wald-Holz zu verbessern und auszubauen. Um dies umsetzen zu können, wird ein hauptamtlicher Netzwerkmanager benötigt, der sich ausschließlich um die Netzwerkarbeit kümmert. Dessen Aufgabe ist es auch, innerhalb des Förderzeitraumes die Etablierung einer Herkunfts- und Qualitätszertifizierung von Allgäuer Holz voranzubringen sowie Mitglieder zu gewinnen. Nach der Beendigung des Förderzeitraumes wird dadurch die Finanzierung des Netzwerkes sichergestellt.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input checked="" type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Unterstützung der Diversifizierung im Bereich Land- und Forstwirtschaft	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: April 2015	
Möglicher Projektträger: Holzforum Allgäu e.V.	
Geplante Gesamtkosten: ca. 264.600 Euro (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Eigenmittel Verein Holzforum Allgäu e.V.	

Startprojektbeschreibung	Kooperationsprojekt
Beteiligte Lokale Aktionsgruppen: LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, LAG bergaufland Ostallgäu, LAG Kneippland® Unterallgäu, LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee 	
Projektbezeichnung: Mehr bio-regional-fair (BRF)	
Kurzbeschreibung: Allgäuer Stärken aus den Bereichen Bio, Regional und Fair sollen miteinander verknüpft und zusammengeführt werden. Eine Projektgruppe unter Koordination des Bio-Rings Allgäu e.V. hat Ziele dazu formuliert, u.a. verstärkte Verwendung von BRF in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV); Bestandsaufnahme, Stärkung und Vernetzung bestehender Initiativen; Kommunikation, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für BRF. Folgende Projektkomponenten oder Einzelprojekte sollen nach und nach durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Betrieben der AHV beim Einsatz von Bio-Lebensmitteln, gemeinsame Erarbeitung von Konzepten, Schulung des Personals, Unterstützung bei der Umsetzung, Beratung bei Zertifizierung • Runder Tisch mit Gastronomen, Lieferanten und Tourismusvertretern • Gastronomiekongress • Bio-regional-faire Genusskarte, d.h. Konzeption von Standardgerichten mit BRF-Zutaten • Erarbeitung von Vergaberichtlinien bei öffentlichen Empfängen von Kommunen und bei öffentlichen Festen (vgl. Biostadt München, Tollwood in München) • Projektidee Allgäuer Küche Das Projekt bietet vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten mit bestehenden (LEADER-)Projekten, z.B. Marke Allgäu, LandZunge, Allgäuer Alpgenuss, Allgäuer Krämler, Regio Schmecker, Allgäuer Käsestraße, etc.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input checked="" type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Unterstützung der Diversifizierung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: 2015	
Möglicher Projektträger: Bio-Ring Allgäu e.V. (Gesamtkoordination); weitere Teilprojekt unter verschiedenen Trägerschaften möglich, z.B. Gemeinden, Gastronomen, Produzenten, etc.	
Geplante Gesamtkosten: ca. 50.000 Euro/Jahr für den Projektteil Bio-Lebensmittel in der AHV (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Manager Ökomodell-Region Oberallgäu (Anschub/Koordination), Projektteil AHV: Bioring Allgäu und Bund Naturschutz in Bayern, Beiträge von Stiftungen; weitere Teilprojekte über jeweiligen Träger	

Startprojektbeschreibung

Einzelprojekt

Projektbezeichnung:

Begegnungsraum Pfarrhof Niederrieden mit Kneipp-Erlebnisgarten

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts ist die Sanierung und Erweiterung des alten Pfarrhofs in der Gemeinde Niederrieden sowie der Ausbau des Pfarrgartens in einen Kneipp-Erlebnisgarten geplant. Der Pfarrhof soll zukünftig als Seniorentreff dienen, wo sich Senioren beispielsweise zum gemeinsamen Essen zusammenfinden können. Des Weiteren sollen die Bücherei, Räume für Paramente und Archivmaterial der Kirchengemeinde, sowie ein Versammlungsraum für Vereine in dem Gebäude untergebracht werden. Als Themenbereiche für die Neugestaltung des Erlebnisgartens sollen die fünf Säulen der Kneipp'schen Lehre dienen. Geplant sind unter anderem Maßnahmen wie ein Kinderspielplatz und Aktionsgeräte für Senioren, der Bau eines kleinen, flachen Bachverlaufs mit Barfußpfad, ein Naschgarten, ein Kräuterlabyrinth, Führungen mit Kräuterfrauen, ein Insektenhotel, etc. Einige Aktionen sollen im Rahmen eines Ferienprogramms von Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden. Die Bürger aus der Gemeinde werden intensiv in die Gestaltung des Gartens einbezogen und sind für die Erstellung eines Jahresprogramms verantwortlich.

Einordnung unter Entwicklungsziel:

- Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu
- Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Bezug zur Querschnittsstrategie:

- Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu
- Schaffung regionaler Wertschöpfung
- Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Beitrag zu folgendem Handlungsziel:

Förderung einer familien- und jugendgerechten Kommunalentwicklung

Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens:

Frühjahr/Sommer 2015

Möglicher Projektträger:

Gemeinde Niederrieden

Geplante Gesamtkosten:

ca. 1. Mio. Euro

Mögliche Kofinanzierung:

Gemeinde Niederrieden

Startprojektbeschreibung
Einzelprojekt
Projektbezeichnung:

Fortbildung Leitungsfunktion Ehrenamt – „Wie besetze ich Vorstandsämter in Vereinen?“

Kurzbeschreibung:

Die Freiwilligenagentur Schaffenslust im Landkreis Unterallgäu erhält regelmäßig Anfragen von Vereinen zur Besetzung von Vorstandsämtern sowie generelle Klagen über die problematische Neubesetzung von Vorstandsämtern. Manchmal kann hier durch Vermittlung geholfen werden. Anzustreben ist allerdings eine Befähigung der Vereine, das Problem selbst zu lösen. Hierzu soll eine spezielle Fortbildung konzeptioniert werden, die die verschiedenen Ursachen dieser Probleme beleuchtet und darauf aufbauend den Vereinen griffige und praxisnahe Lösungsvorschläge anbietet. Ebenfalls sollen die Kurse den Vereinen als Plattform dienen, sich untereinander auszutauschen. Nachdem die, aus dem Seniorenkonzept Unterallgäu heraus entstandene Fortbildung „Fit fürs Ehrenamt“ von Schaffenslust großen Anklang gefunden hat, soll das Format übernommen werden, so dass die Schulung dezentral an verschiedenen Orten im Landkreis angeboten wird, entweder en bloc oder verteilt auf zwei Blöcke spätnachmittags, oder ggf. abends.

Einordnung unter Entwicklungsziel:

- Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu
- Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Bezug zur Querschnittsstrategie:

- Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu
- Schaffung regionaler Wertschöpfung
- Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Beitrag zu folgendem Handlungsziel:

Verbesserung der Perspektiven für Bürgerschaftliches Engagement

Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens:

Ende 2015

Möglicher Projektträger:

Freiwilligenagentur Schaffenslust Memmingen-Unterallgäu e.V.

Geplante Gesamtkosten:

ca. 7.000 Euro (Laufzeit 2 Jahre)

Mögliche Kofinanzierung:

Freiwilligenagentur Schaffenslust, Landkreis Unterallgäu, Sponsoren, Teilnehmerbeiträge

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Ehrenamtsnetzwerk Asylbewerberbetreuung	
Kurzbeschreibung: In Folge der verschärften Situation steigender Asylbewerberzahlen im Landkreis Unterallgäu, mit drei Gemeinschaftsunterkünften und 17 dezentralen Unterbringungen an verschiedenen Orten, soll ein Netzwerk aufgebaut werden, das die vielen ehrenamtlichen Unterstützer von Asylbewerbern in den einzelnen Gemeinden vernetzt. Das Netzwerk hat dabei das Ziel Kommunikation und Austausch zu ermöglichen und zu fördern, sowie die Teilnehmer mit Informationen und Materialien zur Arbeits-erleichterung zu versorgen. Damit sollen Synergien ausgeschöpft und Doppelarbeiten vermieden werden. Ebenfalls werden so die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit anerkannt und erfahren Wertschätzung durch den Aufbau einer Plattform. Bislang stehen die einzelnen Initiativen untereinander nicht in Kontakt. Für diese sehr komplexe und zumindest in den ersten 2-3 Jahren zeitintensive Arbeit benötigt die Freiwilligenagentur Schaffenslust e.V. eine Personalkraft, die diese Aufgabe in Kooperation mit anderen Projektpartnern (z.B. Caritas Migrationsberatung, Gemeinden, Bürgerinitiativen etc.) hauptamtlich übernimmt.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input checked="" type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Verbesserung der Perspektiven für Bürgerschaftliches Engagement	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Mitte 2015	
Möglicher Projektträger: Freiwilligenagentur Schaffenslust Memmingen-Unterallgäu e.V.	
Geplante Gesamtkosten: ca. 60.000 Euro (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Freiwilligenagentur Schaffenslust, Landkreis Unterallgäu	

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: „ARCHE“- Innovatives Umweltbildungs- und Beherbergungsangebot für Erwachsene an der Umweltstation in Legau	
Kurzbeschreibung: Klimaschutz und Schonung der natürlichen Ressourcen sind die bestimmenden Themen unserer Zeit. Die Umweltstation Unterallgäu in Legau möchte dazu mit dem Projekt „ARCHE“ einen ganz besonderen Beitrag leisten. Die ARCHE ist ein innovatives Umweltbildungs- und Beherbergungsangebot auf dem Gelände der Umweltstation in Legau und soll in erster Linie über Innovationen im Bereich alternativer Energien, Energiespeicherung und Energieverbrauch informieren und diese konkret erlebbar machen. Neben einer hochmodernen Ausstattung und vielseitigen Freizeitaktivitäten, soll die ARCHE auch komfortable Übernachtungsmöglichkeiten mit einzigartigem Erlebnischarakter anbieten. Die ARCHE hat die Form eines 2-Mast-Schiffes mit individuell eingerichteten Zimmern, die an Schiffskojen erinnern.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input checked="" type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen 	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Ausbau erlebnisorientierter Umweltbildung mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Erwachsene	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: 2015	
Möglicher Projektträger: Augsburgsburger Gesellschaft für Lehmbau, Bildung und Arbeit e.V.	
Geplante Gesamtkosten: ca. 2.400.000 Euro	
Mögliche Kofinanzierung: Augsburgsburger Gesellschaft für Lehmbau, Bildung und Arbeit e.V., LEW Lechwerke, Landkreis Unterallgäu	

Startprojektbeschreibung	Einzelprojekt
Projektbezeichnung: Vitale Auensysteme – Ökologische Aufwertung unserer kleinen Fließgewässer	
Kurzbeschreibung: Damit die Wirksamkeit von Biotopverbundsystemen erhöht wird, sind entlang der Fließgewässer im Unterallgäu Zonen einzurichten, die Einträge vom Wasser fernhalten und zugleich Ausbreitungswege für die heimische Flora und Fauna bieten. Diese „Pufferstreifen“ sind mit autochthonen Blütenpflanzen anzureichern. Dies dient zum einen dem Erhalt der Artenvielfalt, zum anderen können weitere Interessengruppen, z. B. Imker oder Jäger, davon profitieren. Ebenso wird die Erholungseignung der Landschaft erhöht und die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) vorangebracht. Die Entschärfung der Biberproblematik wäre ein zusätzlicher Effekt. Das Projekt soll Musterstrecken hervorbringen, die landkreisweit zur Nachahmung anregen. Dem öffentlichen Interesse dienende Bewirtschaftungsumstellungen sind konform mit landwirtschaftlichen Wertschöpfungsvorstellungen auszugestalten. Hierfür ist eine intensive Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit notwendig und Umwelt-Förderprogramme sind sinnvoll anzuknüpfen. Dies erfordert ein, im Umgang mit den örtlichen Akteuren, kundiges, interdisziplinär arbeitendes Projektmanagement.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input checked="" type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input checked="" type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Erhalt und Verbesserung der Artenvielfalt durch Maßnahmen von Naturschutz und Landwirtschaft	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: 2015	
Möglicher Projektträger: Landschaftspflegeverband Unterallgäu e.V.	
Geplante Gesamtkosten: ca. 85.000 Euro (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Landkreis Unterallgäu, im Gewässerverlauf angrenzende Landschaftspflegeverbände/ Landkreise, in kleinerem Umfang evtl. Berufs- und Interessensverbände	

Startprojektbeschreibung

Einzelprojekt

Projektbezeichnung:

E-Mobilität in Modellgemeinden des ländlichen Raums – klimafreundlich und bedarfsgerecht

Kurzbeschreibung:

Folgende Problemstellungen führten zur Projektidee, die im Rahmen der Energiewerkstatt Unterallgäu, des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Unterallgäu sowie der Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Unterallgäu entstanden ist:

- oftmals unzureichende ÖPNV Verbindung im ländlichen Raum
- mangelnde Nahversorgung in kleinen Gemeinden
- kleine Renten, die ein eigenes Auto nicht zulassen
- hohe, verkehrsbedingte CO₂-Emissionen (1/3 des gesamten Endenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen entfallen auf den Verkehrsbereich)

Folglich sollen im Rahmen des Modellprojektes in den Teilnehmergeinden je nach Gemeindegröße 1-2 Elektroautos angeschafft werden. Zudem wird ein ehrenamtlicher Pool an Fahrern ausgebildet. Diese fahren, begleiten und unterstützen z.B. hilfsbedürftige Senioren und auch Menschen mit Behinderung bei Bedarf. In der Gemeindeverwaltung gibt es einen Mitarbeiter, bei dem die Fahrten gebucht werden müssen und der die Autos und die etwaigen Helfer koordiniert. Natürlich dürfen Gemeindemitglieder mit entsprechender Fahrerlaubnis auch selbständig das Elektroauto fahren. Für jeden gefahrenen km fällt ein Unkostenbeitrag von z.B. 0,20 Euro an.

Einordnung unter Entwicklungsziel:

- Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu
- Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

Bezug zur Querschnittsstrategie:

- Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu
- Schaffung regionaler Wertschöpfung
- Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Beitrag zu folgendem Handlungsziel:

Erfolgreiche Gestaltung der Energiewende auf Grundlage der Umsetzung des landkreisweiten Klimaschutzkonzeptes

Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens:

2016

Möglicher Projektträger:

jeweilige Modellkommune oder Verwaltungsgemeinschaft (VG) (Koordinierung über Landkreiskoordinatoren Klimaschutzkonzept und Seniorenpolitisches Entwicklungskonzept)

Geplante Gesamtkosten:

ca. 50.000 Euro/pro Modellgemeinde (Laufzeit 3 Jahre)

Mögliche Kofinanzierung:

Modellgemeinde bzw. Verwaltungsgemeinschaft(VG), Carsharing Verein












Startprojektbeschreibung	Kooperationsprojekt
Beteiligte Lokale Aktionsgruppen: LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, LAG bergaufland Ostallgäu, LAG Kneippland® Unterallgäu, LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee 	
Projektbezeichnung: Regionalinstitut BauKulturLandschaft	
Kurzbeschreibung: Bisherige Aktivitäten im LEADER-Projekt „Netzwerk Baukultur Allgäu“ aus der Förderperiode 2007-2013 haben gezeigt, dass es im Allgäu einen hohen Bedarf gibt, lokale Akteure für das Thema „BauKulturLandschaft“ zu sensibilisieren. Das Ziel soll eine nachhaltige Stärkung der Allgäuer „BauKulturLandschaft“, die eine optimierte Vernetzung von Planern, Bauherren, Bauverwaltung, Politik, Handwerk, Wirtschaft und Wissenschaft voraussetzt, sein. Daher soll langfristig ein regionales Institut aufgebaut werden, das sich um die Bewahrung und sinnvolle bauliche Weiterentwicklung der Allgäuer Kulturlandschaft kümmert. Dies kann beispielsweise im Rahmen von Seminaren, Fortbildungen und Exkursionen geschehen. Zudem können im Rahmen von Vor Ort-Veranstaltungen und Symposien aktuelle Themen begleitet, Empfehlungen und Stellungnahmen abgegeben und ein entsprechendes Archiv mit Positiv-Beispielen aufgebaut werden. Themen wie Siedlungsentwicklung und Flächenverbrauch spielen hierbei ebenso eine Rolle wie die Gestaltung von Naturräumen, touristischer, verkehrlicher und energetischer Infrastruktur und die Schaffung regionaler Kreisläufe. Eine besondere Zielgruppe bilden dabei Kinder und Jugendliche, deren Gestaltungskompetenz früh befördert werden soll.	
Einordnung unter Entwicklungsziel: <input type="checkbox"/> Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu <input type="checkbox"/> Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels <input checked="" type="checkbox"/> Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen	
Bezug zur Querschnittsstrategie: <input type="checkbox"/> Stärkung der Gesundheitsregion Kneippland® Unterallgäu <input type="checkbox"/> Schaffung regionaler Wertschöpfung <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenarbeit im Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu	
Beitrag zu folgendem Handlungsziel: Förderung einer nachhaltigen kommunalen Flächen- und Siedlungsentwicklung	
Voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Sommer 2015	
Möglicher Projektträger: architekturforum allgäu e. V. (oder darauf aufbauende neue Struktur)	
Geplante Gesamtkosten: ca. 100.000 Euro pro Jahr (Laufzeit 3 Jahre)	
Mögliche Kofinanzierung: Eigenmittel Verein architekturforum allgäu e. V. (Mitgliedsbeiträge), Jahres- und Projektförderer, Projektpartner	












Anlage B9

**Projektspeicher mit Projektideen der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)
der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.**


Anlage B9: Projektspeicher LES der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.

Projektideen, die aus dem Beteiligungsprozess im Rahmen der Erstellung der LES hervorgegangen sind (Stand: November 2014)

Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu (E1)	
Kultur- und Vernetzungsbüro Allgäu	
Ökostern-Zertifizierung von nachhaltigen Hotelbetrieben	
Allgäuer Kulturfestival – Vielfalt der Kulturen	
Kneipp-Wasserspielplatz „begehbare Gießkanne“ Bad Wörishofen	
Aktion „sauberes Häusle“ an Rad- und Wanderwegen	
Mundart-App	
„Lauschtouren“ – Gästebegleiter App	
Mobile Museumspädagogik für das Unterallgäu	
Überregionales Informationszentrum Eiszeit Niederdorf	
Unterallgäuer Bierfestival	
Kunstbegegnung im Kulturraum Schickling in Eggisried/Ottobeuren	
„Kneippland-Erlebnis-App“	
Genussradfahren Mountainbike und E-Bike	
ArchäologieTour Wertachtal	
Weiterentwicklung Allgäuer Radfernrouen	
Relaunch Kneippmuseum Bad Wörishofen	
Sammlung Rimmel – Historische Traktoren und Motorräder	
Europäische Jakobus-Pilgerwege	
Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur (E2)	
Netzwerk Soziale Landwirtschaft	
Leitbild Landwirtschaft Allgäu	
Regionalvermarktung – Vernetzung heimischer Produzenten	
„Die Regionsentdecker“ – Verlässliches Ferienprogramm im Unterallgäu	
Allgäuer Küche	
Flachsanzbau und Verarbeitung in Westerheim	

Wirtschaftsdialog Memmingen-Unterallgäu – Problemzentrierte Unternehmensbefragung	
Innovationsnetzwerk Unterallgäu	
Ausbildungslotsen Unterallgäu	
Regionales Energie-Monitoring bei Unternehmen	
Infokampagne erneuerbare Energien in Unternehmen	
Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels (E3)	
Mobilitätsmanagement Allgäu	
Gesundheitsnetzwerk Allgäu	
Inklusive Jugendarbeit im Allgäu	
Qualitätssiegel für barrierefreie Veranstaltungen	
Interkultureller Gesundheitskreis Allgäu	
Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit	
Rollende Läden im Unterallgäu	
Bürgerbus Lautrach	
Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung in Salgen	
Bürgerhaus Mohrenhausen/ Kettershausen	
Bürgerzentrum „Waaghaus“ Türkheim	
Kinder- , Jugend- und Familienzentrum in Mindelheim	
Dorfbegegnungsplatz Böhen – Das „Höchste“ im Unterallgäu	
Kräuter-Cafe in Kirchheim	
Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen (E4)	
Fachberatung interkommunales Gewerbeflächenmanagement/Ortskernentwicklung	
Entwicklungswettbewerb „Unser innovativer Ort“	
Netzwerk Umweltbildung Allgäu	
Vernetzende Moornutzung und -Erlebnis	
Effizienzerhöhung von Biogasanlagen	
Kampagne „Allgäu saniert“	
Qualifizierter Obstbaupfleger	
Unternehmenskooperation Mobilität	
Runder Tisch der Energieversorger und Netzbetreiber im Unterallgäu	

Anlage B9

Informationskampagne Windkraft Unterallgäu
Förderung des Energieführerscheins an Schulen und Energiewoche im Kindergarten
Informationskampagne „Sanieren mit Grips“
Leitfaden „wirtschaftliches Bauen“ im Landkreis
Organisation Lagermöglichkeit für Streue
Gewinnung von autochthonem Saatgut
Folgeprojekt Flussraum Iller 

Anlage B10

**Absichtserklärung zur gebietsübergreifenden Kooperation zwischen den
Lokalen Aktionsgruppen im Allgäu**



Absichtserklärung zur gebietsübergreifenden Kooperation zwischen den Lokalen Aktionsgruppen

LAG Württembergisches Allgäu
Schloßstraße 5, 88353 Kißlegg

LAG Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rathausplatz 1, 87452 Altusried

LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V.
Bahnhofstr. 8, 88161 Lindenberg

LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.
Kneippstr. 2, 86825 Bad Wörishofen

LAG bergaufland Ostallgäu e.V.
Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf

Hiermit erklären die oben genannten Lokalen Aktionsgruppen auf der Grundlage der ELER-VO, den jeweiligen Entwicklungskonzepten und den daraus resultierenden Schwerpunkten im Rahmen von LEADER in folgenden Themenbereichen gebiets- und länderübergreifend zusammenzuarbeiten.



Diese Themenbereiche leiten sich aus den Strategien der Allgäu GmbH sowie aus den Beteiligungsprozessen der einzelnen LAGen ab. In einem gemeinsamen Workshop am 07.07.2014 in Kempten (Foto) wurde auf dieser Grundlage eine Einschätzung zur Priorisierung erster Projektideen aus folgenden Themenbereichen

vorgenommen:

+ Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen verbunden mit regionaler Wertschöpfung

+ Nachhaltige Weiterentwicklung der touristischen Leitprodukte, insbesondere im Qualitätsmanagement Rad und Wandern



+ Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels zum Erhalt der Lebensqualität für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen

+ Steigerung der Energieeinsparung in allen Bereichen, Einsatz innovativer Technologien zur Energieerzeugung sowie Sicherung der Mobilität

+ Entwicklung des Allgäus zu einer der führenden Standorte Deutschlands für nachhaltiges Wirtschaften im ländlichen Raum.

Ort/ Datum Lindau, 21.08.2014

Landrat Elmar Stegmann
LAG Regionalentwicklung
Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V.

Ort/ Datum Marktoberdorf, 5.9.2014

Landrätin Maria Rita Zinnecker
LAG bergaufland Ostallgäu e.V.

Ort/ Datum Mindelheim, 9.9.2014

Landrat Hans-Joachim Weirather
LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.

Ort/ Datum Oy-Mittelberg, 9. Sept. 2014

Bürgermeister Theo Haslach
LAG Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

Ort/Datum Wipflegg, 12.9.2014

Bürgermeister Dieter Krattenmacher
LAG Württembergisches Allgäu

Anlage B11

**Dokumentation der Allgäu Werkstatt 2020
am 07. Juli 2014**

Ergebnisprotokoll der Allgäu-Werkstatt 2020

am 07.07.2014 im Kempodium (Kempten)

Zusammenfassung

Um weitere gemeinsame Kooperationsprojekte für die neue Förderperiode 2014 - 2020 zu erarbeiten, veranstaltete das AELF Kempten zusammen mit den vier Allgäuer LAGs aus Bayern und der LAG Württembergisches Allgäu sowie Vertretern Allgäuweit tätiger Organisationen am 7. Juli 2014 im Kempodium in Kempten die Allgäu Werkstatt 2020. Etwa 60 Schlüsselpersonen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Soziales, Kommunalpolitik, Behörden und Verbänden nahmen an der Veranstaltung teil (siehe Teilnehmerliste). Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auf Grundlage der Strategien der Allgäu GmbH sowie aus den Beteiligungsprozessen der einzelnen LAGs entwickelten Schwerpunkte, die gemeinsamen Themen vorgestellt. Insbesondere folgende Allgäuweite Themen haben sich hieraus herauskristallisiert:

- Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen verbunden mit regionaler Wertschöpfung
- Nachhaltige Weiterentwicklung der touristischen Leitprodukte
- Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels zum Erhalt der Lebensqualität für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen
- Steigerung der Energieeinsparung in allen Bereichen, Einsatz innovativer Technologien zur Energieerzeugung sowie Sicherung der Mobilität
- Entwicklung des Allgäus zu einer der führenden Standorte Deutschlands für nachhaltiges Wirtschaften im ländlichen Raum

Darüber hinaus erfolgte auf der Veranstaltung unter 25 vorgeschlagenen Allgäuweiten Projektideen von den Teilnehmern eine Einschätzung zur Priorisierung. Auf Grundlage dieser Einschätzung wurden in späteren Abstimmungsgesprächen zwischen den LAGs gemeinsame Allgäuweite Startprojekte ausgewählt. Folgende Allgäuweite Projektideen wurden am höchsten priorisiert:

- Mobilitätsmanagement Allgäu
- Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern & Rad
- Aufbau einer regionalen Beratungsstelle Baukultur
- Stärkung und Weiterentwicklung der Marke Allgäu
- Fachkräftesicherungskonzept Allgäu
- Fachberatung interkommunales Gewerbeflächenmanagement/Ortskernentwicklung
- Mehr bio-regional-fair
- Netzwerk Wald&Holz im Allgäu – Netzwerkmanager
- Netzwerk Soziale Landwirtschaft
- Gesundheitsnetzwerk Allgäu
- Leitbild Landwirtschaft
- Allgäuer Küche

Teilnehmerliste

Teilnehmerliste Allgäuer Projektwerkstatt Kempodium Kempten 07. Juli 2014

Vorname	Name	Institution	Unterschrift
Ethelbert	Babl	AELF Kempten	<i>Babl</i>
Dr. Maria	Bachmaier	LRA Unterallgäu	<i>Bachmaier</i>
Thomas	Baier-Regnery	Stadt Kempten	<i>Baier-Regnery</i>
Martin	Bendel	Bgm. Leutkirch	<i>Bendel</i>
Bruno	Bernhard	AELF Kempten	<i>Bernhard</i>
Sabine	Berthele	Allgäu GmbH	<i>Berthele</i>
Ferdinand	Bisio	ALE Schwaben	<i>Bisio</i>
Stefan	Bosse	OB Kaufbeuren	<i>Bosse</i>
Ursula	Bronner	AELF Mindelheim	<i>Bronner</i>
Josef	Bühler	LAG Württ. Allgäu	<i>Bühler</i>
Gwendolin	Dettweiler	Allgäuer Moorallianz	<i>Dettweiler</i>
Nicole	Dietrich	LRA Oberallgäu	<i>Dietrich</i>
Kerstin	Duchardt	Euregio via salina	<i>Duchardt</i>
Rolf	Eberhardt	Naturpark Nagelfluhkette	<i>Eberhardt</i>
Julia	Empter-Heerwart	LAG Oberallgäu	<i>Empter-Heerwart</i>
Hans	Epp	Milchw. Verein	<i>Epp</i>
Klaus	Fischer	Allgäu GmbH	<i>Fischer</i>
Heiko	Gansloser	LAG Ostallgäu	<i>Gansloser</i>
Simon	Gehring	AZ-Verlag	<i>Gehring</i>
Andreas	Güthler	Bund Naturschutz	<i>Güthler</i>
Michael	Halder	Stadt Memmingen	<i>Halder</i>
Theo	Haslach	Bgm. Oy-Mittelberg	<i>Haslach</i>
Ursula	Höfler	LAG Unterallgäu	<i>Höfler</i>
Mariam	Issaoui	LAG Westallgäu-Bodensee	<i>Issaoui</i>
Edwin	Jeni	AELF Kempten	<i>Jeni</i>
Bernhard	Joachim	Allgäu GmbH	<i>Joachim</i>
Gebhard	Kaiser	Allgäu GmbH	<i>Kaiser</i>
Heribert	Kammel	LAG Oberallgäu	<i>Kammel</i>
Ilker	Kansu	Familiengesundheit 21	<i>Kansu</i>

Teilnehmerliste Allgäuer Projektwerkstatt
Kempodium Kempten
07. Juli 2014

Vorname	Name	Institution	Unterschrift
Hermann	Kerler	LAG Unterallgäu	
Dr. Silvio	Kermer	Regierung von Schwaben	
Lars	Kink	Allgäuer Bauernblatt	
Dr. Alois	Kling	AELF Kempten	
Brigitte	Kraft	LBV Schwaben	
Dieter	Krattenmacher	Bgm. Kisslegg	
Gerhard	Limmer	AELF Kaufbeuren	
Monika	Mayer	BBV Oberallgäu	
Stefan	Mohr	LRA Ostallgäu	
Sonja	Müller	BBV Lindau	
Erich	Nieberle	KJR Ostallgäu	
Rainer	Nützel	AELF Mindelheim	
Christine	Räder	Bioring Allgäu	
Alois	Ried	Stv. LR Oberallgäu	
Katinka	Rittig	Allgäu GmbH	
Karl-Heinz	Rudolph	Bgm. Weiler	
Martin	Sambale	EZA	
Dr. Ulrich	Sauter	AELF Kempten	
Manfred	Schilder	IHK Schwaben	
Karl	Schindele	WWA Kempten	
Franz	Schröck	Architekturforum	
Angelika	Soyer	Mir Allgauer e.V.	
Elmar	Stegmann	LR Lindau	
Karl	Stefenhofer	Heimatbund Allgäu	
Michael	Stoiber	LAG Unterallgäu	
Stephan	Vogt	Familiengesundheit 21	
Tobias	Walch	LRA Lindau	
Michaela	Waldmann	Bgm'in Pfronten	
Birgit	Wegner	LRA Oberallgäu	

Teilnehmerliste Allgäuer Projektwerkstatt
Kempodium Kempten
07. Juli 2014

Vorname	Name	Institution	Unterschrift
Hans-Joachim	Weirather	LR Unterallgäu	<i>[Handwritten Signature]</i>
Dr. Sabine	Weizenegger	LAG Oberallgäu	<i>[Handwritten Signature]</i>
Siegfried	Zengerle	LAG Oberallgäu	<i>[Handwritten Signature]</i>
Maria Rita	Zinnecker	LR'in Ostallgäu	<i>[Handwritten Signature]</i>
Helmuth	Mader	BBV OA	<i>[Handwritten Signature]</i>
Klaus	Glogowski	Wirtschaftsinstitut KZ-OAL	<i>[Handwritten Signature]</i>
Frank	Vital	Scheidegg	<i>[Handwritten Signature]</i>
Bernad	Kuster	HWK für Schwaben	<i>[Handwritten Signature]</i>
Doris	Ochsenreiter	AELF KE	<i>[Handwritten Signature]</i>

Jabi Paulsteier BBV OAZ *[Handwritten Signature]*

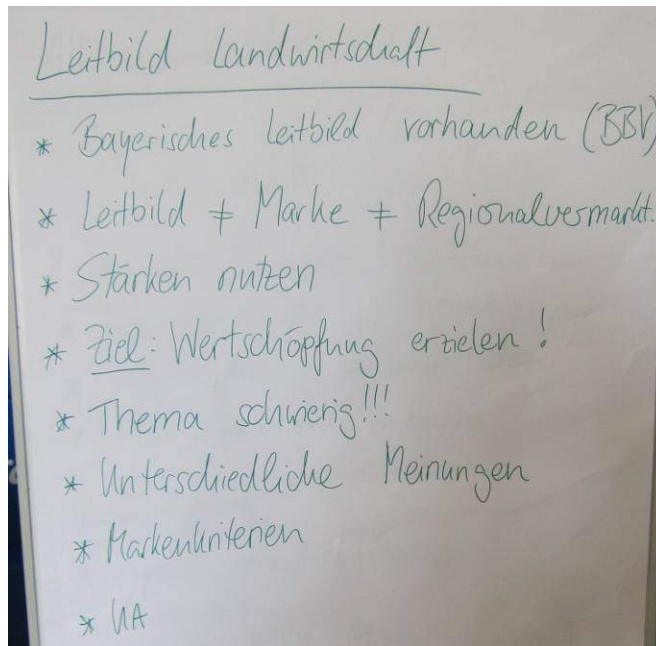
Ursula Kempfer Kempodium Kempten *[Handwritten Signature]*
 Gabry Verleins Kreislo. Lindau G. Kehlauer *[Handwritten Signature]*
 Stefan Egenter Allgäu GmbH *[Handwritten Signature]*
 Christian Guller -11- *[Handwritten Signature]*
 Michael Trosin-Ost Alpenverei *[Handwritten Signature]*
 Annalena Hauser LRA OAL *[Handwritten Signature]*
 Julia Bär Kataland+ *[Handwritten Signature]*

Arbeitsgruppen und Bepunktung

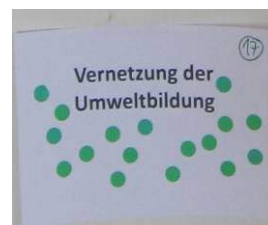
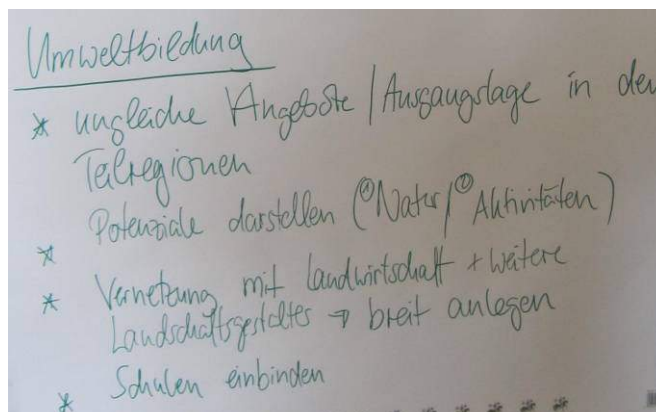
Arbeitsgruppe 1

Moderation: Dr. Sabine Weizenegger

Projekt: Marke Allgäu- Leitbild Landwirtschaft (24 Punkte)



Projekt: Vernetzung Umweltbildung (17 Punkte)



Projekt: Netzwerk Soziale Landwirtschaft (27 Punkte)

Soziale Landwirtschaft

- * Bedarf, Potenzial, bürokratische Hürden, Finanzierungskonzept nötig
- * Leerstand Gebäude nutzen (nicht im Süden)
- * Vermischung verschiedener Zielgruppen (+)
- * Kultureller Austausch



Projekt: Sportkonzept Allgäu (6 Punkte)

Sportkonzept

- * Studie Pro Sport existiert (Verein ↳ Träger?)
- * Landessportverband einbinden
- * Vereinsport, auch individuelle Sportarten (Besucherlenkung)
- * Gemeindetag(e) einbinden



Projekt: Karneval der Kulturen (4 Punkte)

Allgäuer Kulturfestival

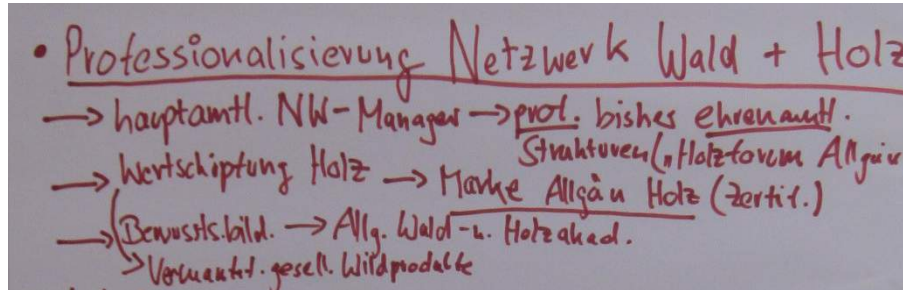
- * Thema für Regio / Euregio ↳ Trägerschaft?
- * 'von unten nach oben' angehen
- * tiefer gehen als nur Festival
- * Partnerschaften, ... als weitere Ideen
- * Haus International einbinden



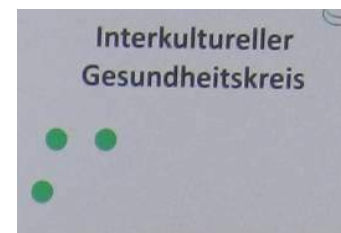
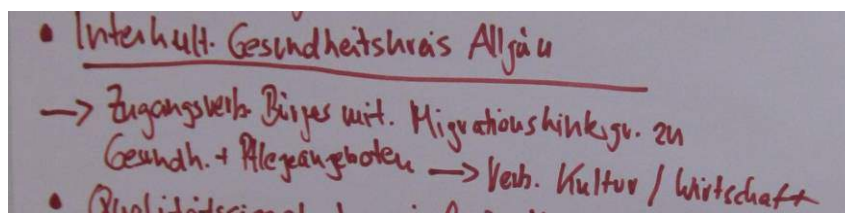
Arbeitsgruppe 2

Moderation: Michael Stoiber

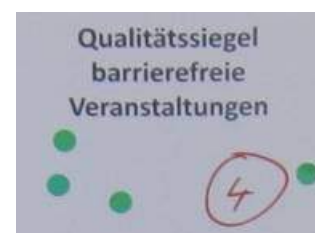
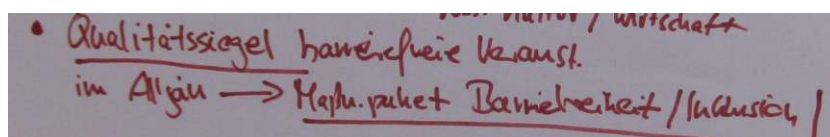
Projekt: Professionalisierung Netzwerk Wald und Holz (27 Punkte)



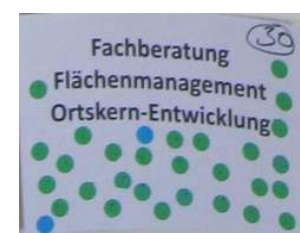
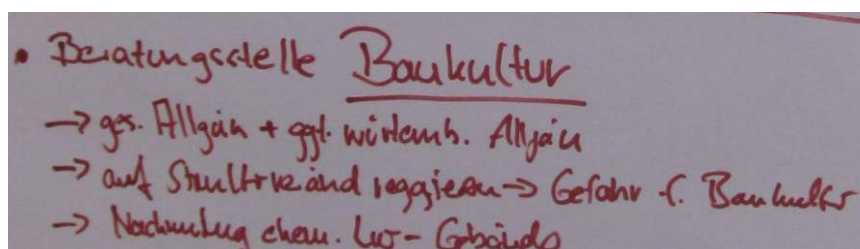
Projekt: Interkultureller Gesundheitskreis (3 Punkte)



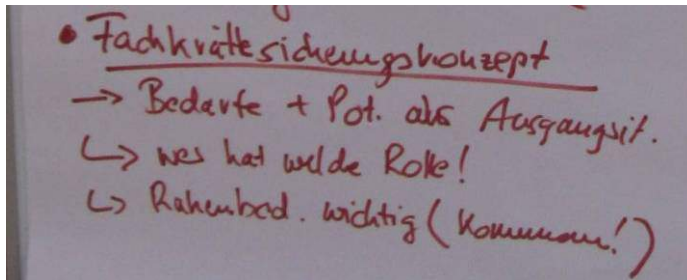
Projekt: Qualitätssiegel barrierefreie Veranstaltungen (4 Punkte)



Projekt: Beratungsstelle Baukultur/ Nachnutzungskonzepte (30 Punkte)



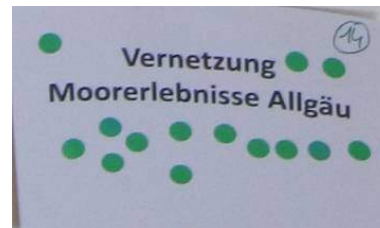
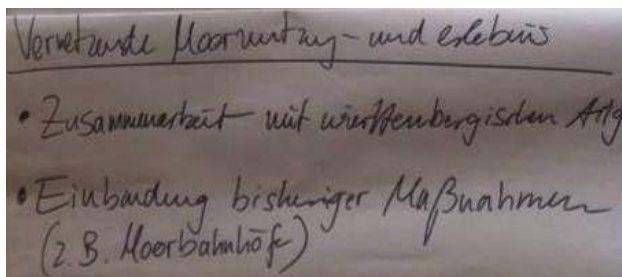
Projekt: Fachkräftesicherungskonzept Allgäu (31 Punkte)



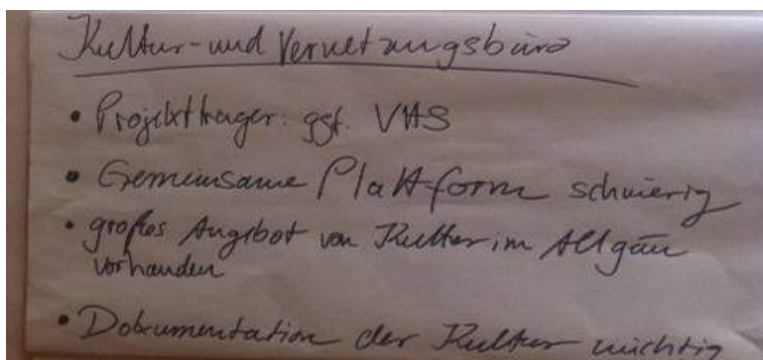
Arbeitsgruppe 3

Moderation: Heiko Gansloser

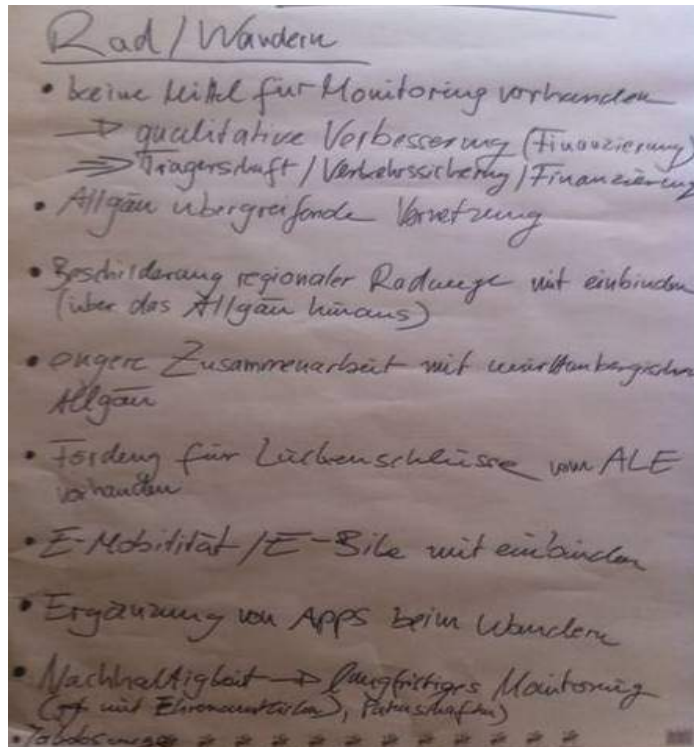
Projekt: Vernetzende Moornutzung und Moorerlebnisse (14 Punkte)



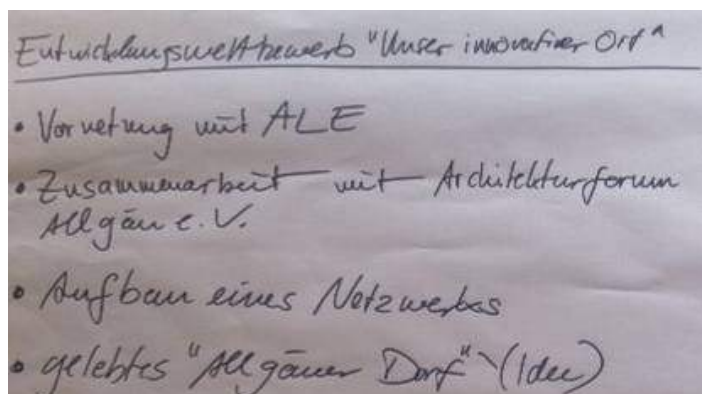
Projekt: Kultur- und Vernetzungsbüro (10 Punkte)



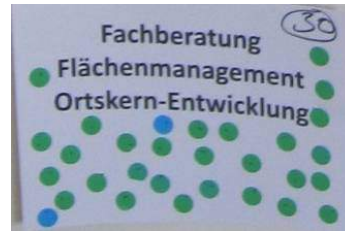
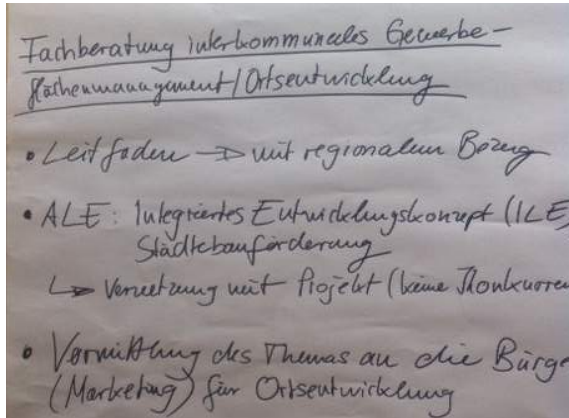
Projekt: QM/ Weiterentwicklung Leitprodukte Rad/Wandern (34 Punkte)



Projekt: Ortsentwicklungs- Wettbewerb „Innovatives Dorf“ (17 Punkte)



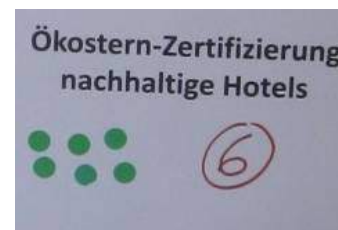
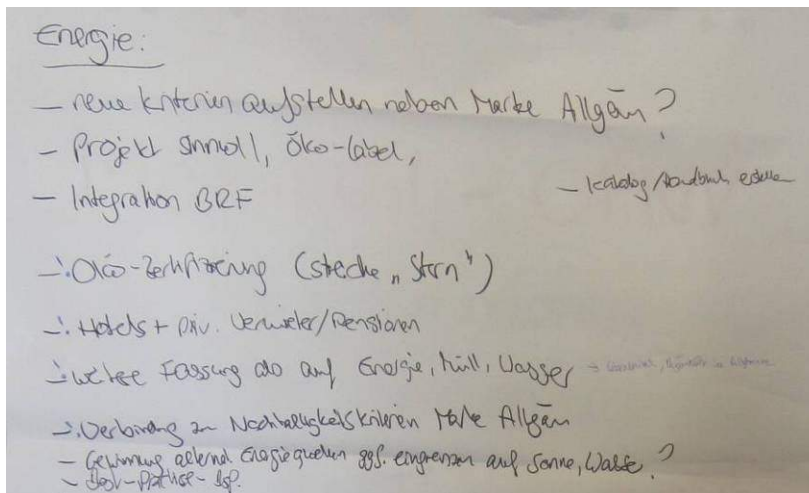
Projekt: Fachberatung interkommunales Flächenmanagement, Ortskerne (30 Punkte)



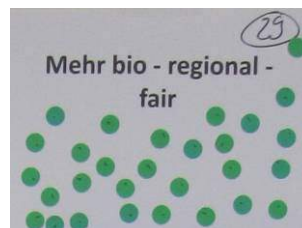
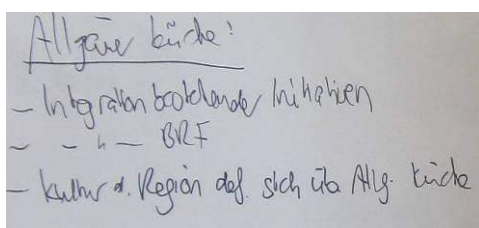
Arbeitsgruppe 4

Moderation: Mariam Issaoui

Projekt: Ökostern- Zertifizierung von nachhaltigen Hotels (6 Punkte)



Projekt: Mehr bio-regional-fair (29 Punkte)



Projekt: Verstärkte Vermarktung Allgäuer Küche (24 Punkte)

Allgäuer Küche:

- Integration bestehender Initiativen
- - " - BRF
- Kultur d. Region def. sich über Allg. Küche

Vermarktung 24
Allgäuer Küche

Projekt: Inklusive Jugendarbeit im Allgäu (8 Punkte)

Inkl. Jugendarbeit

- als Koop.-projekt
- Aufgabe des Jugendrings ?
- zusätzl. Beratungsinstanz
- ~~Ausrichtung~~ Ausrichtung auf Inklusion funktioniert nicht → oft breiterer Teilnehmerbereich
- Angebot wird kaum genutzt → Abbau v. Barrieren (Sensibilisierung)
- Allgäuer ~~schwierig zu organisieren~~ ? sehr Austausch zw. Jugendlichen Allgäu
- ↳ best. Ansprechpartner etablieren f. Allgäu!
- ↳ zentrale koordinieren / Abstimmung
- ↳ Einbindung in beiden Akteuren auf Komm. Ebene

8 Inklusive Jugendarbeit

Projekt: Gesundheitsnetzwerk Allgäu (26 Punkte)

Inkl. Jugendarbeit

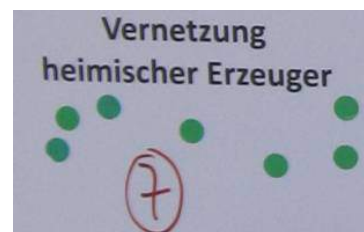
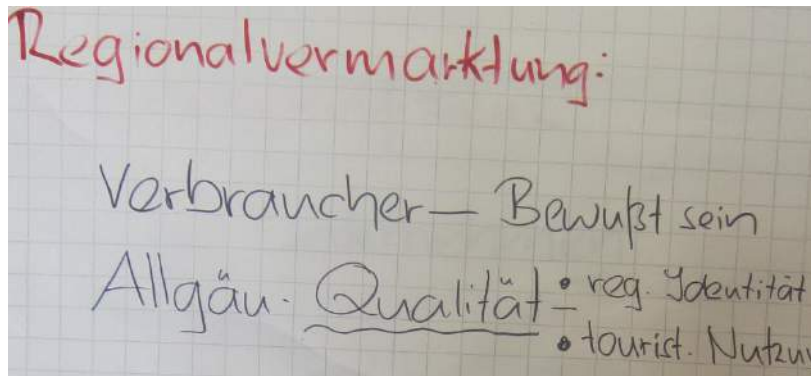
- als Koop.-projekt
- Aufgabe des Jugendrings ?
- zusätzl. Beratungsinstanz
- ~~Ausrichtung~~ Ausrichtung auf Inklusion funktioniert nicht → oft breiterer Teilnehmerbereich
- Angebot wird kaum genutzt → Abbau v. Barrieren (Sensibilisierung)
- Allgäuer ~~schwierig zu organisieren~~ ? sehr Austausch zw. Jugendlichen Allgäu
- ↳ best. Ansprechpartner etablieren f. Allgäu!
- ↳ zentrale koordinieren / Abstimmung
- ↳ Einbindung in beiden Akteuren auf Komm. Ebene

Gesundheitsnetzwerk 26
Allgäu

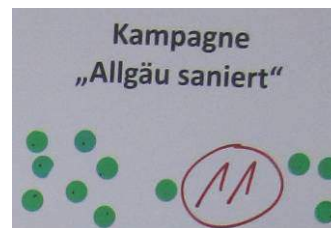
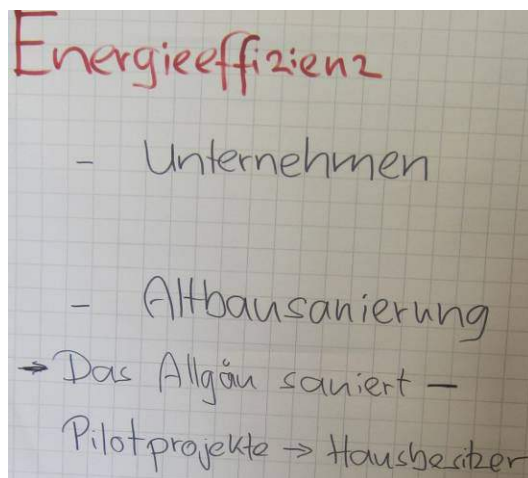
Arbeitsgruppe 5

Moderation : Bruno Bernhard

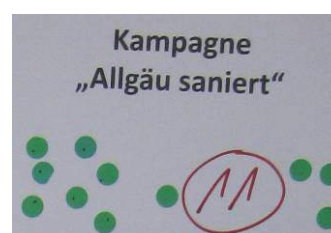
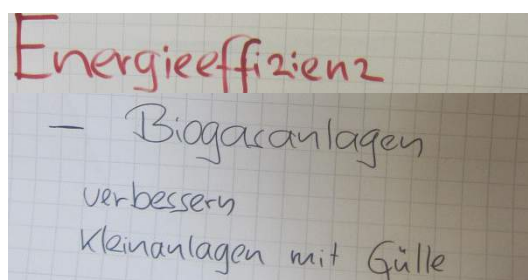
Projekt: Regionalvermarktung/ Vernetzung heimischer Erzeuger (7 Punkte)



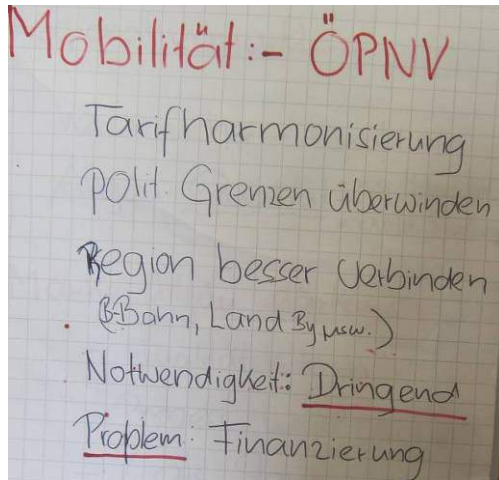
Projekt: Kampagne „Allgäu saniert“ (11 Punkte)



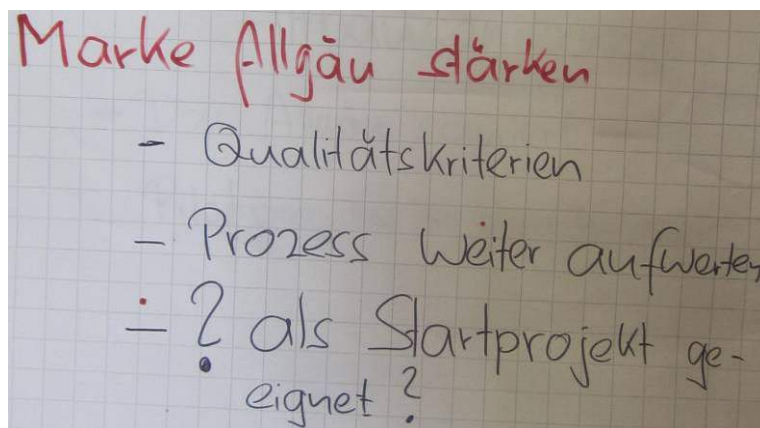
Projekt: Energieeffizienz – Erhöhung Biogas- Anlagen (12 Punkte)



Projekt: Mobilitätsmanagement (35 Punkte)



Projekt: Stärkung der Marke Allgäu (31 Punkte)



Projektbeschreibungen

Die Projektbeschreibungen der besprochenen Projekte können bei den Lokalen Aktionsgruppen eingesehen oder unter

www.regionalentwicklung-oa.de/res-dokumente-2014-20.html

herunter geladen werden.

Bepunktung – wichtigste Projekte



Eindrücke



Quelle: Julia Empter-Heerwart, Lars Christian Kink



Quelle: Monika Häußinger

Protokollzusammenstellung

Julia Empter-Heerwart und Heiko Gansloser

14.08.2014

Herzlich willkommen zur

-Werkstatt 2020

7. Juli 2014, Kempodium, Kempten



Folie 1 Ethelbert Babl, AELF Kempten



Allgäu-Werkstatt 2020: Ablauf

Begrüßung/Einführung: Dr. Alois Kling

Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu / Die Allgäu-Ziele: Ethelbert Babl

-10:30 Diskussion der Projekte in 5 **Arbeitsgruppen** (Moderatoren)

10:30 Netzwerk-Foto „Wir sind Allgäu!“, kleiner Imbiss

Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppen (Moderatoren)
(10 Min/AG!)

11:40 **Bepunktung** der Projekte, Auswertung

12:00 Abschluss

Folie 2 Ethelbert Babl, AELF Kempten



Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

- Formloser Zusammenschluss der „Regionalentwickler“ im Allgäu“
- Gründung 2007 durch das AELF Kempten und die Allgäuer LAG's im Rahmen der Bewerbung LEADER 2007- 2013 (Projektwerkstatt, Kooperationsteil REK)
- Ziel: Umsetzung von Allgäu-Projekten zur Stärkung der regionalen Entwicklung (60% Fördersatz!)
- www.netzwerk-regionalentwicklung-allgaeu.de



Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

Mitglieder



Die Allgäu-Ziele 2020



- Wie kommen die Allgäuer Entwicklungsziele zustande?
 - Leitbild der Allgäu GmbH (Marke Allgäu) mit den jeweiligen Geschäftsfeldern
 - Entwicklungsziele der Lokalen Aktionsgruppen aus den aktuellen Prozessen zur Festlegung der Lokalen Entwicklungsstrategien (LES)



Die Allgäu-Ziele bis 2020



- 1. Schutz und nachhaltige Nutzung der **natürlichen Ressourcen** verbunden mit regionaler Wertschöpfung
- 2. Nachhaltige Weiterentwicklung der **touristischen Leitprodukte**
- 3. Bedarfsgerechte Gestaltung des **demographischen Wandels** zum Erhalt der Lebensqualität für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen
- 4. Steigerung der **Energieeinsparung** in allen Bereichen, Einsatz innovativer Technologien zur Energieerzeugung sowie Sicherung der Mobilität
- 5. Entwicklung des Allgäus zu einer der führenden Standorte Deutschlands für **nachhaltiges Wirtschaften** im ländlichen Raum



Die Allgäu-Ziele 2020



- 1. *Schutz und nachhaltige Nutzung der **natürlichen Ressourcen** verbunden mit regionaler Wertschöpfung*
 - Marke Allgäu / Leitbild Landwirtschaft.
 - Vernetzung der Umweltbildung
 - Vernetzung Moorerlebnisse
 - mehr bio – regional – fair
 - Vernetzung heimischer Erzeuger in der Regionalvermarktung
 - soziale Landwirtschaft
 - Professionalisierung Netzwerk Wald und Holz

- 2. *Nachhaltige Weiterentwicklung der **touristischen Leitprodukte***
 - Qualitätsmanagement Leitprodukte Rad und Wandern
 - Vermarktung Allgäuer Küche
 - Sportkonzept Allgäu



Die Allgäu-Ziele 2020



- 3. *Bedarfsgerechte Gestaltung des **demographischen Wandels** zum Erhalt der Lebensqualität für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppen*
 - Interkultureller Gesundheitskreis
 - Inklusiver Jugendarbeit
 - Beratungsstelle Baukultur
 - Ortsentwicklungswettbewerb „Innovatives Dorf“
 - Fachberatung interkommunales Flächenmanagement
 - Gesundheitsnetzwerk Allgäu
 - Festival der Kulturen, aus Fremden werden Freunde
 - Vernetzungsbüro Kultur im Allgäu
 - Qualitätssiegel barrierefreie Veranstaltungen



Die Allgäu-Ziele 2020



- 4. Steigerung der **Energieeinsparung** in allen Bereichen, Einsatz innovativer Technologien zur Energieerzeugung sowie Sicherung der Mobilität
 - Kampagne „Das Allgäu saniert“
 - Erhöhung der Energie-Effizienz von Biogasanlagen
 - Ökostern-Zertifizierung für nachhaltige Hotels
 - Mobilitätsmanagement Allgäu

- 5. Entwicklung des Allgäus zu einer der führenden Standorte Deutschlands für **nachhaltiges Wirtschaften** im ländlichen Raum
 - Stärkung der Marke Allgäu
 - Fachkräftesicherungskonzept Allgäu



Anlage B12

Checkliste Projektauswahlkriterien

Anlage B12: Checkliste Projektauswahlkriterien

Checkliste Projektauswahlkriterien

Projekttitel: _____

Kriterium mit Punktbewertung von 1 bis 3 (0 Punkte, wenn Kriterium <u>nicht</u> erfüllt)		Erreichte Punktzahl
<u>Innovativer Ansatz des Projekts</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>Innovativer Ansatz auf Gemeindeebene/VG-Ebene</i>	
2 Punkte:	<i>Innovativer Ansatz auf LAG-Gebietsebene</i>	
3 Punkte:	<i>überregional innovativer Ansatz</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Beitrag zum Umweltschutz</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>neutraler Beitrag</i>	
2 Punkte:	<i>indirekter positiver Beitrag</i>	
3 Punkte:	<i>direkter positiver Beitrag</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>neutraler Beitrag</i>	
2 Punkte:	<i>indirekter positiver Beitrag</i>	
3 Punkte:	<i>direkter positiver Beitrag</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Bezug zum Thema „Demographie“</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>neutraler Beitrag</i>	
2 Punkte:	<i>indirekter positiver Beitrag</i>	
3 Punkte:	<i>direkter positiver Beitrag</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Beitrag zu den Handlungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>messbarer Beitrag zu einem Handlungsziel</i>	
2 Punkte:	<i>messbarer Beitrag zu zwei Handlungszielen</i>	
3 Punkte:	<i>messbarer Beitrag zu mind. zwei Handlungszielen in verschiedenen Entwicklungszielen</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Bedeutung und nachvollziehbarer Nutzen für das LAG-Gebiet</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>lokaler Nutzen für bestimmte Zielgruppen oder Teilregion gegeben</i>	
2 Punkte:	<i>Nutzen für weite Teile des LAG-Gebiets gegeben</i>	
3 Punkte:	<i>Nutzen für gesamtes LAG-Gebiet gegeben</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Beteiligung der Bürger und relevanter Gruppen (Bottom-up-Ansatz)</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>Beteiligung wesentlicher Akteure und Gruppierungen</i>	
2 Punkte:	<i>umfangreiche Bürgerbeteiligung</i>	
3 Punkte:	<i>Projekt wurde aus der Bevölkerung heraus initiiert</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Vernetzung und Kooperation von Akteuren und anderen Projekten</u>		
Pflichtkriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>Vernetzung wesentlicher Akteure und Projekte auf Gemeinde/VG-Ebene</i>	
2 Punkte:	<i>umfassende Vernetzung auf LAG-Ebene</i>	
3 Punkte:	<i>umfassende Vernetzung auch auf überregionaler Ebene</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Übereinstimmung mit den Querschnittsstrategien der LES</u> (Gesundheitsregion Kneippland® UA, Regionale Wertschöpfung, Allgäuweite Kooperation)		
Fakultatives Kriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>Übereinstimmung mit einer Querschnittsstrategie ist gegeben</i>	
2 Punkte:	<i>Übereinstimmung mit zwei Querschnittsstrategien ist gegeben</i>	
3 Punkte:	<i>Übereinstimmung mit drei Querschnittsstrategien ist gegeben</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Übereinstimmung mit der relevanten Allgäu-Strategie (insbesondere der Bereiche Standort, Tourismus und Marke)</u>		
Fakultatives Kriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>neutraler Beitrag (bei fehlendem Bezug neutraler Beitrag)</i>	
2 Punkte:	<i>indirekt positiver Beitrag</i>	
3 Punkte:	<i>direkt positiver Beitrag</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

<u>Stärkung der regionalen Identität</u>		
Fakultatives Kriterium		Mindestpunktzahl: 1
1 Punkt:	<i>neutraler Beitrag</i>	
2 Punkte:	<i>indirekter positiver Beitrag</i>	
3 Punkte:	<i>direkter positiver Beitrag</i>	
Begründung für Punktevergabe:		

Erreichte Punktezahl:

(max. 33 Punkte erreichbar, Mindestpunktzahl für Förderung 17 Punkte)

Anlagen B13a und b

**Aktionsplan der Aktivitäten der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.
und Aktionsplan zur Umsetzung der Handlungsziele der LES
im Zeitraum 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2016**

Aktionsplan der Aktivitäten der LAG Kneippland® Unterallgäu im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2016

Aktivitäten	Indikator	Zielgrößen 2015 bis 2016			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Prozessmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Mitgliederversammlungen des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V. 	1		1	
	<ul style="list-style-type: none"> Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums 	2		3	
	<ul style="list-style-type: none"> Sitzungen von themenspezifischen Projektgruppen/ Arbeitskreisen, die vom LAG-Management unterstützt werden 	10		10	
	<ul style="list-style-type: none"> Gesprächstermine zur Projektvorbereitung 	20		25	
Qualitätsmanagement/Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> Bericht Umsetzungsstand und Mittelabruf LEADER-Projekte bei Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums 	1		3	
	<ul style="list-style-type: none"> Bericht Umsetzungsstand LES in Sitzungen des LAG-Entscheidungsgremiums 	1		1	
	<ul style="list-style-type: none"> Ausführlicher Bericht Umsetzungsstand LES bei Mitgliederversammlungen des Vereins LAG Kneippland® Unterallgäu e.V. 	1		1	
	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsbericht des LAG-Managements 	1		1	
	<ul style="list-style-type: none"> Qualifizierungsmaßnahmen für LAG-Mitglieder und LAG-Management 	3		3	

Aktivitäten	Indikator	Zielgrößen 2015 bis 2016			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Öffentlichkeitsarbeit	• Informationsveranstaltungen	3		3	
	• Pressemitteilungen und redaktionelle Beiträge in regionalen Medien	25		25	
	• Überarbeiteter Internetauftritt der LAG	1		-	
	• Online-Newsletter zur Regionalentwicklung im Kneipppland® Unterallgäu	3		4	
	• Neue „Gefällt mir“- Angaben für den Facebook-Auftritt der Unterallgäu Aktiv GmbH/LAG-Management	10		30	
Kooperationsmanagement	• Austausch-/ Vernetzungstreffen Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu	4		4	
	• Austausch-/ Vernetzungstreffen LAGen auf Bezirksebene	1		1	
	• Teilnahme an bundesweiten Vernetzungstreffen der LAGen (DVS)	1		1	
	• Teilnahme an bayernweiten Vernetzungstreffen der LAGen (BStMLEF, Bayern Regional)	2		2	
	• Erarbeitung Kooperationskonzept Allgäu	1		-	

Aktivitäten	Indikator	Zielgrößen 2015 bis 2016			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Projektmanagement (vgl. Startprojekt in Anlage B8)	Umsetzungsbeginn Startprojekte in Entwicklungsziel 1				
	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmanagement RadReiseRegion Kneippland® Unterallgäu 			■	
	<ul style="list-style-type: none"> Konzeptentwicklung Erlebnisraumgestaltung „Glückswege“ im Kneippland® Unterallgäu 			■	
	<ul style="list-style-type: none"> Erste Allgäuer Rahmzentrale Thal/Bad Grönenbach 	■			
	<ul style="list-style-type: none"> „Mitmach-Hof“ Illerbeuren – Schwäbisches Bauernhofmuseum 			■	
	<ul style="list-style-type: none"> Planetenweg Ottobeuren 	■			
	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung der touristischen Leitprodukte Wandern und Rad (Kooperationsprojekt) 	■			
	Umsetzungsbeginn Startprojekte in Entwicklungsziel 2				
	<ul style="list-style-type: none"> Leitfaden „Bestandspflege und -entwicklung“ in Kommunen 	■			
	<ul style="list-style-type: none"> Effizienznetzwerke für KMU und die Landwirtschaft 			■	
<ul style="list-style-type: none"> Lernraum Marktplatz 	■				
<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftesicherungskonzept Allgäu (Kooperationsprojekt) 	■				

	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk Wald & Holz im Allgäu (Kooperationsprojekt) 	■	
	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr bio-regional-fair (Kooperationsprojekt) 	■	
	<p>Umsetzungsbeginn Startprojekte in Entwicklungsziel 3</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsraum Pfarrhof Niederrieden mit Kneipp-Erlebnisgarten 	■	
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung Leitungsfunktion Ehrenamt - Wie besetze ich Vorstandsämter in Vereinen? 	■	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtsnetzwerk Asylbewerberbetreuung 	■	
	<p>Umsetzungsbeginn Startprojekte in Entwicklungsziel 4</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • „ARCHE“ – Innovatives Umweltbildungs- und Betreuungsangebot für Erwachsene an der Umweltstation in Legau 	■	
	<ul style="list-style-type: none"> • Vitale Auensysteme – Ökologische Aufwertung unserer kleinen Fließgewässer 	■	
	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mobilität in Modellgemeinden des ländlichen Raums – klimafreundlich und bedarfsgerecht 		■
	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalinstitut BauKulturLandschaft – regionale Beratungsstelle Baukultur (Kooperationsprojekt) 	■	

Aktionsplan zur Umsetzung der Handlungsziele der LES im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2016

E1 Entwicklungsziel: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu

<i>Handlungsziel</i>	<i>Indikator mit Zielgröße bis 2020</i>	<i>Zielgrößen 2015 bis 2016</i>			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Inwertsetzung und Entwicklung von authentischen und innovativen Erlebnisangeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Kultur, Familien und Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neugeschaffener Erlebnisangebote (4) 	-		1	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Weiterentwicklung bzw. Inwertsetzung bestehender Angebote (6) 	1		2	
Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen für Akteure im Freizeit- und Tourismusbereich (120) 	15		20	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neuklassifizierter Übernachtungsbetriebe im Bereich Rad und Wandern (20) 	3		5	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bei Einrichtungen und Angeboten im Freizeit- und Tourismusbereich (4) 	1		1	
	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung des Kneippland® Unterallgäu als ADFC-RadReiseRegion 	-		Auszeichnung	

Moderne und zielgruppengerechte Aufbereitung von Freizeit- und Tourismusangeboten im Web 2.0	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Freizeit- und Tourismusangebots in Medien des Web 2.0 (qualitativ) • Anzahl neuer Angebote im Bereich Web 2.0 (3) 	<p>-</p> <p>-</p>	<p>-</p> <p>1</p>
Optimierung der Kooperationsstrukturen im Freizeit- und Tourismusbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Vernetzungstreffen/Vernetzungsmaßnahmen für touristische Leistungsträger (100) • Anzahl neuer, vernetzter Projekte/Veranstaltungen im Freizeit- und Tourismusbereich (4) 	<p>10</p> <p>-</p>	<p>15</p> <p>1</p>

E2 Entwicklungsziel: Sicherung und Stärkung der mittelständischen Wirtschaftsstruktur

Handlungsziel	Indikator mit Zielgröße bis 2020	Zielgrößen 2015 bis 2016			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Fachkräftesicherung für KMU	• Anzahl durchgeführter Standortmarketingmaßnahmen (5)	1		1	
	• Anzahl geschaffener Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf (3)	-		1	
	• Aufgebautes Fachkräftenetzwerk Allgäu	Aufbau		Aufbau	
Unterstützung der kommunalen Bestandspflege für KMU	• Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für Verantwortliche aus den Kommunen (40)	20		-	
	• Entwickelter „Leitfaden zur Kommunalen Bestandspflege“ für Kommunen im Landkreis	-		Entwicklung	
Innovationssteigerung in der Region durch Bildungsangebote und Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft	• Anzahl neugeschaffener Weiterbildungsangebote für Unternehmen und Arbeitnehmer (4)	-		1	
	• Anzahl durchgeführter Informations- und Vernetzungsmaßnahmen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (6)	1		1	

Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl beteiligter Unternehmen in Energieeffizienznetzwerken (15) 	-	5
	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl durchgeführter Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Ressourcen- und Energieeffizienz in Unternehmen (4) 	1	1
Unterstützung der Diversifizierung im Bereich Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl umgesetzter Maßnahmen zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Direktvermarktung (3) 	-	1
	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl durchgeführter Unterstützungsmaßnahmen im Bereich landwirtschaftlicher Erwerbskombinationen (3) 	-	1

E3 Entwicklungsziel: Bedarfsgerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Handlungsziel	Indikator mit Zielgröße bis 2020	Zielgrößen 2015 bis 2016			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Förderung einer familien- und jugendgerechten Kommunalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neugeschaffener Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt (4) Anzahl neugeschaffener Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche und Familien (3) 				
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neugeschaffener Angebote zur Sicherung der Versorgung für den „täglichen Bedarf“ (4) Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Vernetzung von Versorgungsträgern und Angeboten (4) Anzahl neugeschaffener, innovativer Mobilitätslösungen (5) Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Schaffung von altersgerechtem Wohnraum (5) 	-		1	
Schaffung und Vernetzung von bedarfsgerechten Wohn- und Versorgungsangeboten		1		1	
		1		1	
Verbesserung der Perspektiven für Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durchgeführter Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Ehrenamt (4) Aufgebautes Netzwerk für Ehrenamtliche in der Region 	-		1	
		Aufbau		Aufbau	

Ausbau von Angeboten zu Barrierefreiheit und Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Darstellung barrierefreier Angebote in den Bereichen Freizeit/Tourismus und soziale Dienstleistungen (qualitativ) • Anzahl umgesetzter Projekte mit Menschen mit und ohne Behinderung (3) 	<p>-</p> <p>-</p>	<p>-</p> <p>1</p>
Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins in der Bevölkerung (10) • Durchgeführter Ideenwettbewerb zur Betrieblichen Gesundheitsvorsorge 	<p>2</p> <p>Planung</p>	<p>2</p> <p>Planung</p>

E4 Entwicklungsziel: Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen

<i>Handlungsziel</i>	<i>Indikator mit Zielgröße bis 2020</i>	<i>Zielgrößen 2015 bis 2016</i>			
		2015		2016	
		SOLL	IST	SOLL	IST
Ausbau erlebnisorientierter Umweltbildung mit dem Schwerpunkt auf Jugendliche und Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neugeschaffener, erlebnisorientierter Umweltbildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene (5) 	1		2	
Erhalt und Verbesserung der Artenvielfalt durch Maßnahmen von Naturschutz und Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durchgeführter Sensibilisierungsmaßnahmen für Landwirte zum Thema Naturschutz (6) 	1		2	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Biotopvernetzung entlang von Fließgewässern (6) 	1		2	
Erfolgreiche Gestaltung der Energiewende auf Grundlage der Umsetzung des landkreisweiten Klimaschutzkonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neuentwickelter Informations- und Beratungsangebote zum Thema Energieeffizienz (6) 	1		2	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl umgesetzter Maßnahmen zur Stärkung kombinierter und nachhaltiger Mobilität im Landkreis und den Kommunen (8) 	1		2	
	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme des Landkreises am European Energy Award 	Teilnahme		Teilnahme	
Förderung einer nachhaltigen kommunalen Flächen- und Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Geschaffene Infoplattform für interkommunale Kooperationen in den Flächennutzungs- und Bebauungsplänen 	Aufbau		Aufbau	

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer regionalen Beratungsstelle Baukultur/Siedlungsentwicklung 	Aufbau	Aufbau
Schaffung von umweltverträglichen Naturerlebnisangeboten ausgehend vom zentralen Element „Wasser“	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl neuentwickelter Naturerlebnisangebote (3) 	-	1

Anlage B14

**Formblatt „Umsetzungsstand und Mittelabruf der LEADER-Projekte
der LAG Kneippland® Unterallgäu e.V.“**

Projektstand und Mittelabruf LEADER-Projekte 2015-2020 der LAG Kneippland Unterallgäu - Stand XX.XX.XX

Einzelprojekte	Entwicklungsziel	Handlungsziel	Querschnittsstrategie	Gesamtsumme	Fördersumme	abgerufen	Projektstatus	Bemerkungen
Summe bewilligt (gebundene Mittel)				0 €	0 €	0 €		
Kooperationsprojekte	Entwicklungsziel	Handlungsziel	Querschnittsstrategie	Gesamtsumme	Fördersumme	abgerufen	Projektstatus	Bemerkungen
Summe bewilligt (gebundene Mittel)				0 €	0 €	0 €		

Anlage B15a und b

Beispiel Monitoring

**Kontrollblätter zur Zielüberprüfung der Aktivitäten der LAG Kneippland®
Unterallgäu und der Umsetzung der Handlungsziele der LES**

Monitoring Kontrollblatt für Zielüberprüfung Aktivitäten LAG

Kontrolljahr 2015

Aktivitäten	Durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung mit Ergebnis in 2015	Indikatoren LES	Indikatoren LES Zielgrößen 2015	
			SOLL	IST
Kooperationsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> LEADER-Besprechungen der LAGen im Allgäu/Oberland am 03.04.2015, 06.07.2015 und 23.09.2015 am AELF in Kempten Große LEADER-Abschlussbesprechung mit Projektbesichtigung am 05.12.2015 in Oberstaufen, Teilnehmer: LAGen im Allgäu und Oberland 	<ul style="list-style-type: none"> Austausch-/Vernetzungstreffen Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu 	4	4
	<ul style="list-style-type: none"> Schwabenweites LEADER-Treffen in Augsburg am 19.07.2015 	<ul style="list-style-type: none"> Austausch-/Vernetzungstreffen LAGen auf Bezirksebene 	1	1
	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme Unterallgäu Aktiv GmbH am zweitägigen Seminar „Vernetzungsmangement“ der DVS für ländliche Räume in Wismar am 16./17. April 2015 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an bundesweiten Vernetzungstreffen der LAGen (DVS) 	1	1
	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Jahrestreffen des Netzwerks Bayern Regional am 27.07.2015 in Starnberg 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an bayernweiten Vernetzungstreffen der LAGen (BstMELF, Bayern Regional) 	2	1
	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationskonzept Allgäu erarbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung Kooperationskonzept Allgäu 	1	1

Monitoring Kontrollblatt für Zielüberprüfung der Handlungsziele LES

Entwicklungsziel: Entwicklung eines eigenständigen Profils für das Kneippland® Unterallgäu als Freizeit- und Tourismusregion im Allgäu
Kontrolljahr 2015

Handlungsziel	Durchgeführte Maßnahmen und Projekte zur Zielerreichung mit Ergebnis in 2015	Indikatoren LES	Indikatoren LES Zielgrößen 2015	
			SOLL	IST
Qualitätssteigerung im Freizeit- und Tourismusbereich	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung eines Qualifizierungsseminars für Mitarbeiter von Tourist-Informationen und Kurverwaltungen im Landkreis zum Thema „Beschwerdemanagement“ mit insgesamt 12 Teilnehmern 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Teilnehmer bei durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen für Akteure im Freizeit- und Tourismusbereich 	15	12
	<ul style="list-style-type: none"> Neuklassifizierung von 7 Übernachtungsbetrieben nach Bed&Bike (ADFC) 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl neuklassifizierter Übernachtungsbetriebe im Bereich Rad und Wandern 	3	5
	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer Informationsveranstaltung zur Qualitätssteigerung im musealen Bereich (Öffnungszeiten, Interaktionen, Rahmenprogramm usw.) mit ca. 25 Teilnehmern 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durchgeführter Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bei Einrichtungen und Angeboten im Freizeit- und Tourismusbereich 	1	1
	<ul style="list-style-type: none"> ----- 	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung des Kneippland® Unterallgäu als ADFC-RadReiseRegion 	-	-